

# Anleitung: Ordner „Handlungsempfehlungen“ selbst ausdrucken & bestücken

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

damit möglichst viele von Euch unseren Ordner „Handlungsempfehlungen für die Thüringer Feuerwehren“ nutzen können (zusätzlich zu den Ordnern, die wir bereits an die Thüringer Feuerwehren verteilt haben), stellen wir Euch hiermit ein Dateipaket zum Ausdrucken und Bestücken von zusätzlichen Ordnern zur Verfügung. Für den Nachdruck braucht Ihr keine Genehmigung, die Weitergabe darf jedoch nur kostenfrei und ohne Änderung der Inhalte erfolgen. Bei Fragen wendet Euch bitte per E-Mail ([mitmachen@thfv.de](mailto:mitmachen@thfv.de)) an uns.

Das Set (zusammengefasst in einer ZIP-Datei) beinhaltet folgende Dateien:

1. diese Anleitung (Datei: [001-Anleitung.pdf](#))
2. das Titelblatt und den Ordnerrücken (Datei: [002-Titelblatt.pdf](#))
3. die Registerblätter (Datei: [003-Register.pdf](#))
4. sämtliche Inhaltsseiten (Datei: [004-Inhaltsseiten.pdf](#))

Zusätzlich benötigt Ihr noch:

- 1 DIN-A4-Ringordner (Tipp: Wenn Ihr einen Präsentationsordner nutzt, könnt Ihr das Titelblatt und den Ordnerrücken ganz einfach in die vorhandenen Sichttaschen einschieben.)
- 8 DIN-A3-Blätter (ca. 250 g/m<sup>2</sup>) für den Ausdruck des Titelblattes und der Registerblätter
- 76 DIN-A4-Blätter (ca. 200 g/m<sup>2</sup>) für den Ausdruck der Inhaltsblätter

Vorgehensweise zur Erstellung der Ordner:

- **Schritt 1:** Druckt mit einem Farbdrucker das Titelblatt mit dem Ordnerrücken und die Registerblätter auf den DIN-A3-Blättern aus. Achtet bei den Druckeinstellungen darauf, dass der Ausdruck mit der Einstellung „100 Prozent“ und nicht skaliert (verkleinert oder vergrößert) ausgedruckt wird.
- **Schritt 2:** Schneidet die Blätter entsprechend zu (jeweils um die farbig bedruckten Flächen herum), locht diese und heftet sie in den Ordner.
- **Schritt 3:** Druckt die Inhaltsseiten zweiseitig mit einem Farbdrucker aus, locht diese und sortiert diese entsprechend der Register ein – als Hilfe findet Ihr jeweils Zwischenseiten mit dem Aufdruck „Registerseite – bitte aussortieren“.
- **Fertig ist ein weiterer Ordner**, den Ihr beliebig erweitern könnt. Auf unserer Webseite [wir-sind-dabei-112.de](http://wir-sind-dabei-112.de) findet Ihr unter **Downloads** alle Nachlieferungen, welche die Inhalte des Basissets erweitern (z. B. Rezepte).

Das Diagramm zeigt die Zusammenstellung der Materialien für den Ordner:

- 1 Blatt:** Ein weißer Ringordner mit einer roten Plus-Sichttasche.
- 1 Blatt:** Das Titelblatt des Thüringer Feuerwehverbandes e.V. mit dem Foto einer Feuerwehrfrau und dem Text 'HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DIE FREIWEILIGEN FEUERWEHREN IN THÜRINGEN'.
- 7 Blätter:** Ein rotes Registerblatt mit dem Text 'Vorwort und Grußwort des Ministers für Inneres und Kommunales'.
- 76 Blätter:** Ein Inhaltsverzeichnis mit dem Titel 'Inhaltsverzeichnis' und einer Liste von Themen und Seitennummern.

Die Beschriftungen unter den Bildern sind:

- Ordner mit Sichttaschen
- Titelblatt zum Einschieben in Sichttasche
- 7 Registerblätter zur Unterteilung
- Inhaltsblätter beidseitig bedruckt

THÜRINGER **FEUERWEHR**-VERBAND e. V.

**HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN  
FÜR DIE FREIWILLIGEN  
FEUERWEHREN IN THÜRINGEN**

[wir-sind-dabei-112.de](http://wir-sind-dabei-112.de)






# Vorwort und Grußwort des Ministers für Inneres und Kommunales

# 1.

Anleitung:

Wie arbeite ich mit den Handlungsempfehlungen?



# 2. Zielgruppen: Vorstellung, Ansprache und Ideen für Mitgliederwerbung und -bindung

Einer der wichtigsten Faktoren für eine erfolgreiche Mitgliederwerbung ist die richtige Ansprache der Zielgruppen – also der Interessenten, die wir für unsere Arbeit bei den Feuerwehren und Jugendfeuerwehren gewinnen wollen. Nicht jeder fühlt sich in gleicher Art und Weise angesprochen und so gibt es einige Unterschiede zu beachten. Deswegen stellen wir hier verschiedene Zielgruppen mit ihren allgemeinen Interessen und (altersbedingten) Besonderheiten vor und geben Tipps für eine erfolgversprechende Ansprache.


# 3. Grundlegende Handlungsansätze

Im vorherigen Kapitel haben wir die Zielgruppen mit ihren Interessen sowie Möglichkeiten zu ihrer erfolversprechenden Ansprache dargestellt. Damit Sie an die jeweiligen Zielgruppen herankommen und diese für die Feuerwehr gewinnen können, sind insbesondere folgende Schritte notwendig:

- **Eine aktive und wirksame Öffentlichkeitsarbeit**
- **Die Entwicklung einer Willkommenskultur für Einsteiger und einer Anerkennungskultur für alle Mitglieder der Feuerwehren**
- **Die Öffnung für Veränderungen durch Umdenken und Flexibilisierung der Strukturen der Feuerwehren**
- **Die Gewinnung von Partnern für die Mitgliederwerbung und -bindung**

Nur wenn die Feuerwehr in der Öffentlichkeit als lohnendes Betätigungsfeld wahrgenommen wird und in ihrem Umfeld ein positives Bild vermittelt, werden Interessenten über eine Mitgliedschaft nachdenken. Ist das Interesse geweckt, sollten Sie dieses Interesse verstärken und die „Neuen“ willkommen heißen. Umso leichter ihnen der Einstieg gemacht wird, umso größer ist die Erfolgswahrscheinlichkeit. Wenn sich die persönlichen Erwartungen an die Mitgliedschaft erfüllen und die neuen Kameraden ein Teil der Gemeinschaft geworden sind, sind die wesentlichen Grundlagen für die Bindung gelegt.

Mit der Zeit steigt überhaupt bei allen Mitgliedern der Wunsch nach Anerkennung für das Geleistete. Anerkennung müssen deshalb alle Feuerwehrangehörigen erfahren – sowohl untereinander als auch von außen. Deswegen führen hier nur dauerhafte beziehungsweise regelmäßig stattfindende Maßnahmen zum Erfolg und nicht einzelne Aktionen.



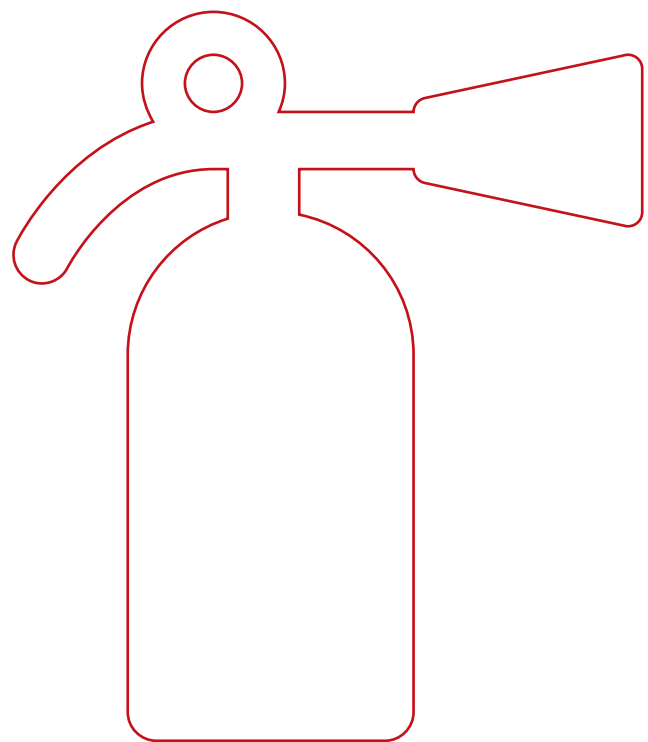
# 4. „Rezepte“ und gute Beispiele aus der Praxis für erfolgsversprechend Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung

# 5. Kontakte und weiterführende Informationen

# 6. Ergänzungen

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Ministers für Inneres und Kommunales	5
Vorwort des Verbandsvorsitzenden des Thüringer Feuerwehr-Verbandes	7
<b>1. Anleitung: Wie arbeite ich mit den Handlungsempfehlungen?</b>	<b>11</b>
<hr/>	
<b>2. Zielgruppen: Vorstellung, Ansprache und Ideen für Mitgliederwerbung / -bindung</b>	<b>17</b>
2.1 Grundschulkinder	17
2.2 Schulkinder	27
2.3 Azubis und Studenten	37
2.4 Eltern	47
2.5 Quereinsteiger	57
2.6 Wiedereinsteiger	67
2.7 Menschen mit Migrationshintergrund	77
2.8 Generation 60+	87
<hr/>	
<b>3. Grundsätzliche Handlungsansätze</b>	<b>95</b>
3.1 Öffentlichkeitsarbeit	95
3.2 Entwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur	99
3.3 Umdenken und Flexibilisierung von Strukturen	103
3.4 Gewinnung von Partnern	105
<hr/>	
<b>4. „Rezepte“ und gute Beispiele aus der Praxis für erfolgversprechende Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung</b>	
<hr/>	
<b>5. Kontakte und weiterführende Informationen</b>	
<hr/>	
<b>6. Ergänzungen</b>	
<hr/>	



# REGISTERSEITE

(AUSSORTIEREN)

# REGISTERRÜCKSEITE

(AUSSORTIEREN)



## Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Thüringen,

im Namen der Landesregierung bedanke ich mich für Ihr ehrenamtliches Engagement, welches mit der hoheitlichen Aufgabe der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr verbunden ist. Sie sichern in Ausübung Ihrer Tätigkeit somit für die Gemeinde eine sogenannte Pflichtaufgabe im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge ab.

Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für das Wohl ihrer Mitmenschen engagieren. Sie übernehmen einen Dienst nicht nur zu bestimmten Zeiten, sondern rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Wenn der Alarmempfänger oder die Sirene geht, lassen sie alles stehen und liegen und begeben sich in den Einsatz. Sie sind dabei möglicherweise Gefahren ausgesetzt und müssen oft in Sekunden weitreichende Entscheidungen treffen, die auch über Leben oder Tod der Hilfesuchenden entscheiden können.

*Für Ihr Engagement und Ihren persönlichen Einsatz gebührt Ihnen der  
allerhöchste Respekt. Vielen Dank!*

Der Freistaat Thüringen hat in den vergangenen Jahren bereits mehrfach die Rahmenbedingungen für die Feuerwehren durch Änderungen des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes sowie durch Fördermaßnahmen verbessert (z. B. Doppelmitgliedschaft, Ausdehnung der Altersgrenzen, Einführung einer Feuerwehrrente oder die Zuwendung zum Erwerb eines LKW-Führerscheins).

Dennoch ist auch aufgrund des sozialen und kulturellen Wandels noch keine deutliche Trendwende hinsichtlich der sinkenden Mitgliederzahlen im aktiven Einsatzdienst bei den Freiwilligen Feuerwehren zu verzeichnen.

Die Freiwilligen Feuerwehren fördern den Nachwuchs und leisten vor Ort somit einen großen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben. Damit dies auch in Zukunft bewerkstelligt werden kann, führt die Landesregierung gemeinsam mit dem Thüringer Feuerwehr-Verband eine Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder für die Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren durch.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass Nachwuchs durch die jeweilige Organisation unmittelbar vor Ort geworben, motiviert und gebunden werden muss, sieht das Projekt Maßnahmen zur nachhaltigen Unterstützung und Aktivierung der Gemeinden und der kommunalen Feuerwehren vor. So erhalten die örtlichen Feuerwehren Handlungsempfehlungen und Erfolgsrezepte für (vor Ort) durchführbare Aktionen und werden bei Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung und -bindung unterstützt. Durch spezielle Trainings zur Qualifizierung der Feuerwehrangehörigen sollen diese insbesondere darin geschult werden, die persönliche Ansprache bei Kindern oder die gezielte Werbung im Bekannten-, Freundes- und Familienkreis vorzunehmen.

Mir ist bewusst, dass vor allem das Engagement der Kameradinnen und Kameraden dieses Projekt lebendig werden lässt. Gern unterstützte die Landesregierung daher Ihre Anstrengungen bereits im Jahr 2015 mit 50.000 Euro und wird auch für die Jahre 2016 und 2017 Fördermittel in dieser Höhe bereitstellen.

Ich wünsche Ihnen Freude und gutes Gelingen bei der Umsetzung des Projekts und der Verwirklichung Ihrer ambitionierten Ziele.



**Dr. Holger Poppenhäger**

Minister für Inneres und Kommunales



## Liebe Kameradinnen und Kameraden,

seit Jahren sehen wir sinkende Mitgliederzahlen bei den Thüringer Feuerwehren. Bisher konnten wir diesen Rückgang trotz einiger Anstrengungen (wie der Absenkung des Eintrittsalters in die Jugendfeuerwehren, der Jugendfeuerwehrförderung, der Verlängerung des Dienstalters usw.) nicht stoppen. Um es kurz zu machen: Die flächendeckende Einsatzbereitschaft ist sehr bald gefährdet.

### ***Deshalb müssen wir jetzt gemeinsam handeln!***

Um dafür eine Grundlage zu schaffen, hat der Thüringer Feuerwehr-Verband mit finanzieller Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales eine thüringenweite Kampagne zur Gewinnung und Bindung von Mitgliedern bei den Freiwilligen Feuerwehren ins Leben gerufen. Der grundlegende Ansatz ist, dass wir „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten. Wir wollen die Feuerwehren, also jeden von Euch, in die Lage versetzen und dabei unterstützen, selbst neue Mitglieder zu gewinnen, zu binden und zu halten. Denn nur vor Ort und durch eine persönliche Ansprache kann dies gelingen. Kein noch so gut gemachter TV-Spot oder Radiobeitrag, keine Plakatwände und auch keine Videos im Internet können das persönliche Gespräch ersetzen. Aus diesem Grund ist jeder von uns gefordert, sich selbst einzubringen.

Was wir lernen müssen, ist das „Marketing“ in eigener Sache. Wir genießen in der Bevölkerung hohes Ansehen sowie das größte Vertrauen im Vergleich zu allen anderen Berufs- und Tätigkeitsgruppen. Dennoch eifern uns viel zu wenige Menschen nach. Und da hilft vor allem eines nicht: Jammern!

***Wir müssen uns auf diese Aufgabe genauso professionell vorbereiten wie auf jeden unserer Feuerwehreinsätze.***

Interessenten kommen heutzutage immer weniger auf uns zu. Stattdessen müssen wir auf sie zugehen und sie entsprechend ihrer Interessen und Bedürfnisse richtig ansprechen. Dabei kommt es darauf an, dass die Feuerwehr attraktiv und einladend für die „Neuen“ ist. Wir brauchen uns hier nicht zu verstellen, denn die Feuerwehren haben einiges zu bieten. Aber wir müssen die richtige Sprache finden. Interessierte sollen nicht verschreckt werden – etwa durch eine Überbetonung von Verpflichtungen oder alterhergebrachten Handlungsweisen. Neue Mitglieder müssen stattdessen die Chance erhalten, sich bei der Feuerwehr auszuprobieren und sich heimisch zu fühlen. Wir müssen dafür sorgen, dass sie ganz bei uns ankommen. Dafür werden sich unsere Feuerwehren öffnen müssen.

Wie dies am besten gelingen kann und worauf es dabei ankommt, erläutern wir in den vorliegenden Handlungsempfehlungen. Diese sind so gestaltet, dass sie sehr einfach von jeder Feuerwehr genutzt und umgesetzt werden können. Den Schwerpunkt bildet eine erfolgsorientierte Ansprache unserer Zielgruppen, ergänzt um weitere wichtige Informationen und Hinweise. Dank der Gestaltung der Handlungsempfehlungen als Ordner lässt sich weiteres Material leicht ergänzen und ist stets griffbereit.

Ich setze auf Eure aktive Mitarbeit. Jeder Einzelne ist gefordert. Denn nur gemeinsam können wir Erfolg haben und etwas bewegen! Ich wünsche Euch viel Freude beim Lesen und Umsetzen der Anregungen. Weitere Ideen, Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge sind ausdrücklich erwünscht – schreibt uns an [mitmachen@thfv.de](mailto:mitmachen@thfv.de) und beteiligt Euch auf unserer [www.wir-sind-dabei-112.de](http://www.wir-sind-dabei-112.de).



**Euer Lars Oschmann**

Verbandsvorsitzender des Thüringer Feuerwehr-Verbandes

# REGISTERSEITE

(AUSSORTIEREN)

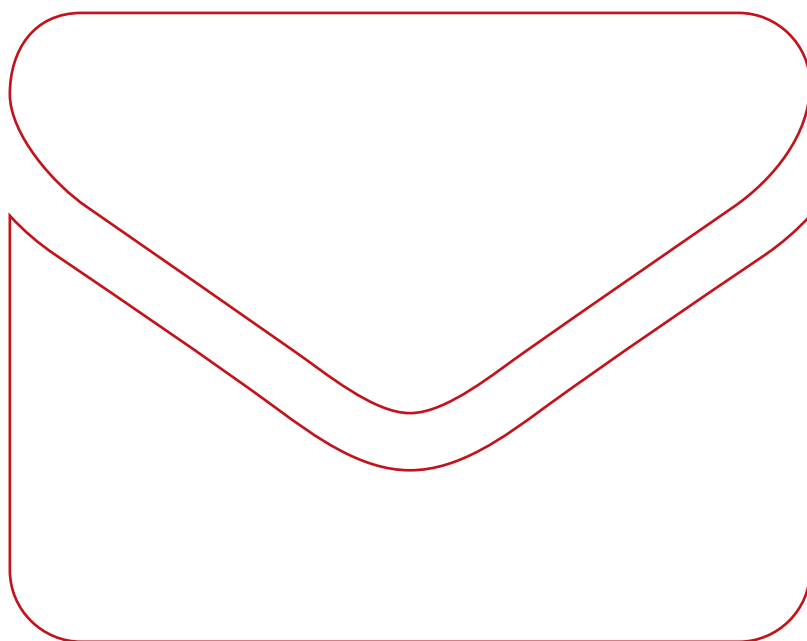
# REGISTERRÜCKSEITE

(AUSSORTIEREN)



### **Hinweis in eigener Sache**

Der Redaktion ist es wichtig, Euch darauf hinzuweisen, dass wir in diesen Handlungsempfehlungen zur besseren Lesbarkeit die männliche Schreibweise verschiedener Wörter gewählt haben. Angesprochen sind selbstverständlich stets beide Geschlechter – und das völlig wertneutral. Wir freuen uns über jede Feuerwehrfrau, die sich für die Freiwillige Feuerwehr engagiert und sind stolz darauf, dass sich bei uns Frauen und Männer gleichberechtigt Seite an Seite für unser gemeinsames Ziel einsetzen.



# Liebe Kameradinnen und Kameraden,

diese Handlungsempfehlungen sollen Euch dabei unterstützen, neue Mitglieder für die Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen. Das Beste schon einmal vorweg: Eigentlich habt Ihr schon alles in Euch, was man hierfür benötigt. Denn Ihr braucht nichts weiter als eine grundlegende Offenheit und den Mut, auf andere Menschen zuzugehen. Wie Ihr diese Menschen ansprechen könnt, was sie erwarten und welche Möglichkeiten es gibt, sie für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zu begeistern, wird in diesem Leitfaden umfassend erklärt.

## Der Aufbau

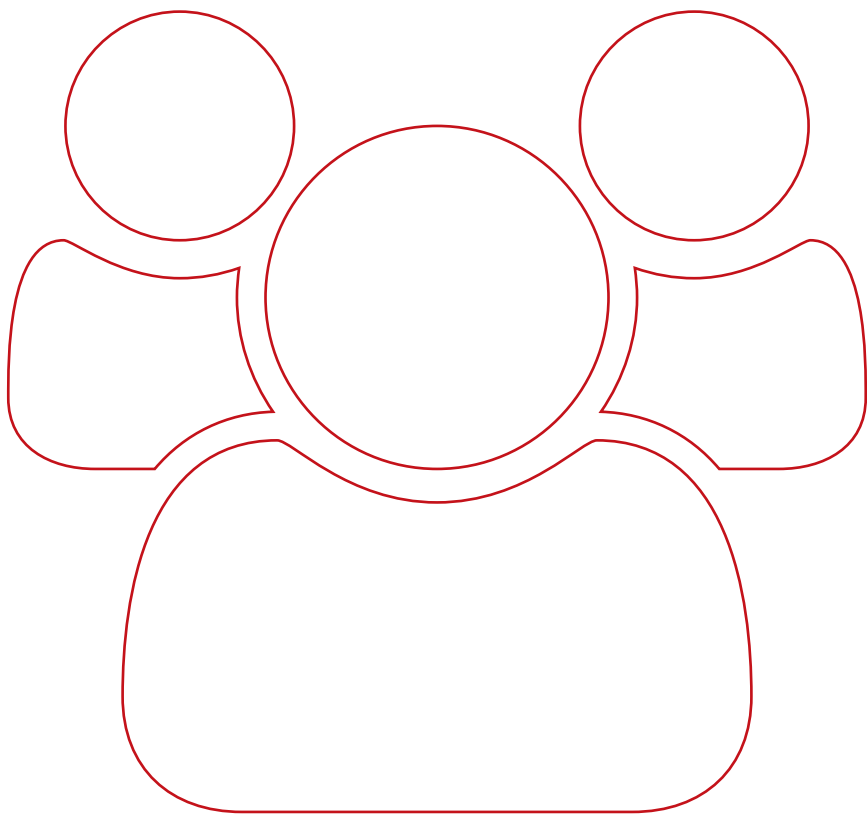
Zunächst stellen wir Euch die Zielgruppen einzeln vor. Denn jede von ihnen muss anders angesprochen werden. So wisst Ihr, wer Euer Gegenüber ist und wie Ihr ihn erreichen könnt. Außerdem haben wir einige Beispiele für Aktionen zusammengestellt, um Euch ein Gefühl dafür zu vermitteln, wie man mit etwas Kreativität tolle Projekte auf die Beine stellen kann.

In den grundlegenden Handlungsansätzen gibt es wertvolle Tipps, wie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit funktionieren und wie Ihr auch ohne Erfahrung in diesen Bereichen einiges leisten könnt.

Die „Rezepte“ schließlich sind ein Sammelsurium verschiedener Anlässe und Aktivitäten, die Ihr nach Belieben ausprobieren könnt. Im Verlauf der Kampagne werden wir nach und nach immer mehr dieser Rezepte veröffentlichen. Ihr könnt diese Sammlung dann ganz einfach ergänzen. Wir freuen uns aber auch über Eure tollen Ideen und jedes Rezept, das Ihr selbst beisteuert. Wohin Ihr Eure eigenen Rezepte und erfolgreichen Praxisbeispiele senden könnt und wo Ihr sonst Rat und Unterstützung erhaltet, findet Ihr ganz am Ende in unserer Kontaktübersicht.

## Zur Anwendung

- **Lest unsere Empfehlungen!**
- **Probiert die Rezepte!**
- **Macht etwas Eigenes!**
- **Steuert eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge bei und schickt sie uns!**
- **Habt Spaß!**



# REGISTERSEITE

(AUSSORTIEREN)

# REGISTERRÜCKSEITE

(AUSSORTIEREN)

## 2.1 Grundschul Kinder

### Was ist Grundschulkindern wichtig?

Kinder stellen ihre Familien und ihre Freunde über alles. Das Knüpfen und Pflegen von sozialen Kontakten ist ihnen daher besonders wichtig. Außerdem spielt der Umgang mit Medien aller Art in diesem jungen Alter schon eine Rolle – allerdings vor allem auf eine spielerische Art und Weise. Handys, Computerspiele oder Fernsehsendungen erfreuen sich extrem großer Beliebtheit. Auch der Sport ist ein wichtiges Interessensgebiet. So sind Kinder heute von klein auf in vielen Vereinen, Kursen und regelmäßigen Freizeitaktivitäten eingebunden.

Generell sind Grundschul Kinder besonders aktiv und vielem gegenüber aufgeschlossen – Hauptsache es ist spannend und macht Spaß. Sicherheit und Geborgenheit spielen eine weitere wichtige Rolle – die Kinder müssen sich bei der Feuerwehr wohlfühlen und sich ohne Angst ausprobieren können. Dafür ist es notwendig, dass die Heranführung kindgerecht erfolgt und Spielraum für andere Aktivitäten (z. B. Spielen und Sport) gegeben ist.

Um Kinder für die Jugendfeuerwehren gewinnen zu können, sollte die Ansprache auf ihre ganz konkreten Wünsche und Bedürfnisse ausgerichtet werden. Dabei ist zu beachten, dass die Eltern einbezogen werden (siehe Zielgruppe 2.4 Eltern), denn sie haben gerade in dieser Altersgruppe noch einen entscheidenden Einfluss darauf, welche Angebote ihre Kinder wahrnehmen. Im Idealfall können sie sogar die Arbeit der Jugendfeuerwehren unterstützen (z. B. als Betreuer oder Aufsichtspersonen bei Fahrten und Zeltlagern).



## 10 Tipps zur optimalen Ansprache von Grundschulkindern

1

### Unter Freunden sein

Die Feuerwehr tritt regelmäßig an bestehende Gruppen wie Schulklassen, Vereine und Jugendgruppen heran.

2

### Sport und Spiel

Freizeit- und Spielangebote werden in den Feuerwehrralltag eingebunden. Sie helfen Kindern, sich in der Feuerwehr heimisch zu fühlen. Zu solchen Angeboten werden auch bisherige Nicht-Mitglieder eingeladen. So lernen diese die Jugendfeuerwehr auf eine sehr ansprechende Art kennen.

3

### Freunde nachholen

Kinder aus der Feuerwehr werden darin bestärkt, ihre Freunde zum Mitmachen bei der Jugendfeuerwehr einzuladen. Jeder Interessent ist willkommen vorbeizuschauen.

4

### Medienkompetenz

Die Ortsfeuerwehr öffnet sich den neuen Medien und bindet sie selbstverständlich in den Alltag ein.

5

### Spannung

Die Jugendfeuerwehr bietet regelmäßig neue spannende Aktivitäten, die helfen, Alltagslangeweile zu vermeiden.

6

### Klein, aber wichtig

Die Kinder werden als waschechte Feuerwehrleute behandelt und erfahren eine hohe Wertschätzung.

7

### Leichter und spielerischer Einstieg

Die Feuerwehr bietet interessierten Kindern die Möglichkeit, mit zunächst geringen Verpflichtungen Angebote zu nutzen und die Feuerwehr besser kennenzulernen. „Schnupperangebote“ laden zum Ausprobieren ein und machen Lust auf mehr: nämlich die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr. Die „Feuerwehrwelt“ lernen die Kinder so zunächst spielerisch kennen, gehören aber von Anfang an dazu.

8

### Lebensretter sein

Auch Kinder werden regelmäßig in Erster Hilfe sowie einfachen Maßnahmen zur Gefahrenverhütung und zum richtigen Verhalten bei Schadenfällen ausgebildet. Dadurch stärken sie ihr Selbstbewusstsein und werden damit auch zu Vorbildern für ihre Eltern und Geschwister.

9

### Leistung lohnt

Regelmäßig werden besondere Preise, Ehrungen und Auszeichnungen an Kinder vergeben (für erfolgreiche Übungsteilnahme, Gewinn von Spielen und Wettkämpfen usw.).

10

### Werte und Teamgeist leben

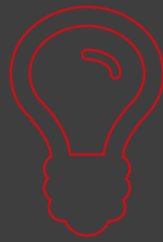
Die Kinder erfahren Zusammenhalt bei den Jugendfeuerwehren. Sie lernen, sich in eine Gruppe einzufügen, andere zu unterstützen und gemeinsam Ziele zu erreichen.

## Brandschutzerziehung

Die Brandschutz- und Sicherheitserziehung in den Grundschulen dient in erster Linie der Sensibilisierung der Kinder für die von Bränden und Rauch ausgehenden Gefahren sowie der Schulung des richtigen Verhaltens bei Bränden und anderen Schadenfällen. Darüber hinaus bietet sie aber auch eine besonders gute Chance für die Mitgliederwerbung. Die Feuerwehr kommt direkt mit der Zielgruppe der Grundschüler in Kontakt und kann sich hier präsentieren. Durch die Einbindung von für Kinder nachvollziehbaren Experimenten, die Vorstellung der Ausrüstung und Fahrzeuge der Feuerwehren sowie durch das Erleben echter Feuerwehrleute kann leicht der Funke für eine Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr überspringen.

Wichtig ist, dass zu den Unterrichtseinheiten und zum Besuch bei der Feuerwehr auch das Thema einer möglichen Mitgliedschaft konkret angesprochen wird: Was erwartet die Kinder in der Jugendfeuerwehr? Wann und wo finden die Dienstmittage der örtlichen Jugendfeuerwehr statt? Wer ist der Ansprechpartner (Jugendfeuerwehrwart/Betreuer)? Hierzu können Flyer an die Kinder und vor allem an die Eltern verteilt werden, welche in der Regel nicht vor Ort sind. Die Feuerwehr sollte zum Schluss alle interessierten Kinder zum nächsten Jugendfeuerwehrdienst oder zu einem „Schnuppertag“ einladen. Als Gruppe trauen sich viel mehr Kinder, diesen Schritt zu gehen.





# Ideen zur Gewinnung von Grundschulkindern für die Jugendfeuerwehr

## 1. Der große Schnuppertag

Die Feuerwehr lädt alle Kinder im Ort(steil) durch Aushänge in lokalen Geschäften und an Schwarzen Brettern der Schulen, Ankündigungen auf der Internetseite sowie durch Mundpropaganda (vor allem durch die Mitglieder der Jugendfeuerwehr) ein, das echte Feuerwehrleben im Feuerwehrhaus kennenzulernen. Im Gegensatz zum üblichen Tag der offenen Tür wird auf Hüpfburg und Musik verzichtet. Stattdessen führen die Kameraden die kleinen Interessenten und natürlich auch deren Eltern durch das Feuerwehrhaus und lassen sie unter Aufsicht und Anleitung selbst Hand anlegen. Gern dürfen die Kleinen auch Feuerwehrschutzjacke, Helm und Handschuhe anziehen.

*Das Motto lautet: Spielerisch alles ausprobieren.*

In abgewandelter Form kann ein Schnuppertag auch zusammen mit der örtlichen Grundschule angeboten werden. Gerade in der Ferienzeit müssen die Hortkinder beschäftigt werden. Die Erzieher stehen entsprechenden Angeboten hier meist sehr aufgeschlossen und dankbar gegenüber. Im Unterschied zum üblichen Besuch der Feuerwehr im Rahmen der Brandschutzerziehung oder des Unterrichtes ist für derartige Veranstaltungen in der Hortbetreuung viel mehr Zeit. Das Kennenlernen der Feuerwehr kann intensiver erfolgen und ausgeprägte spielerische Elemente können eingebaut werden. Auch hier steht an erster Stelle das Ausprobieren und Erleben.

**Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?**

- **Mindestens zehn Kameraden, die sich umfassend um die Kinder kümmern und alles vorbereiten**
- **Möglichst alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr – die Gleichaltrigen erleichtern die Ansprache und helfen, schnell Berührungängste abzubauen**
- **Plant genügend Zeit ein (etwa vier Stunden)!**
- **Es sollten verschiedene Stationen aufgebaut und besetzt werden, die das breite Spektrum der Feuerwehr sichtbar machen (Fahrzeuge, Schutzbekleidung und -ausrüstung, Malstraße, Spiele u. Ä.).**
- **Für jede Station ist ein Verantwortlicher einzuteilen, der auf seine Aufgabe entsprechend gut vorbereitet ist (z. B. Maschinisten zur Vorstellung von Einsatzfahrzeugen und -geräten, der Jugendwart/Betreuer der Jugendfeuerwehr und ältere Jugendfeuerwehrangehörige zur Betreuung der Spiel-, Mal- und Bastelstationen).**

- Zielgruppengerechtes Informationsmaterial für Kinder und Eltern bereitlegen und ausgeben.
- „Ohne Mampf kein Kampf“ – denkt an die Verpflegung. Auch diese sollte kindgerecht sein (z. B. Nudeln mit „Feuerwehrsoße“).
- Setzt entsprechend der Zielgruppen (Kinder/Eltern) das Material des Thüringer Feuerwehr-Verbands ein (z. B. Zielgruppen-Flyer, Poster).
- Ladet die Lokalpresse zur Berichterstattung ein und dokumentiert den Schnuppertag auch auf Eurer Internetseite und zur weiteren Nutzung. Beachtet hierbei, dass Aufnahmen von Minderjährigen nur mit Genehmigung der Eltern verwendet werden dürfen!

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Kinder und Eltern lernen das Umfeld der Feuerwehr ganz zwanglos kennen.
- Eltern können gezielt auf der Veranstaltung angesprochen werden.
- Im persönlichen Gespräch lassen sich Fragen direkt und meist sehr einfach klären.
- Am besten ist es, bei Interesse gleich konkrete Angebote zu machen und z. B. die Kinder mit ihren Eltern zum nächsten Dienstmittag einzuladen.
- Wenn interessierte Kinder auf Schulkameraden aus der Jugendfeuerwehr treffen, haben sie gleich Ansprechpartner für weitere Fragen.

## 2. Teilnahme am Schulfest

Bei jedem Schulfest in der Nähe nimmt die Ortsfeuerwehr aktiv teil. Dort hält sie nicht nur eine Übung ab, sondern fordert auch das Publikum zur Teilnahme auf. Außerdem gehen einige Mitglieder der Ortsfeuerwehr umher, sprechen Leute an und verteilen Materialien. Besonders auf das Interesse von Kindern an der Schutzbekleidung, Arbeit oder Technik der Feuerwehr sowie den Anschauungsobjekten vor Ort sollten die Kameraden offen reagieren und zum Besuch bei der Feuerwehr einladen. Baut einen besonderen Höhepunkt ein: Zwei Kinder der Jugendfeuerwehr sind die Stars der Übung. Sie „retten“ eine Person, löschen und leisten Erste Hilfe – das Ganze natürlich in der persönlichen Schutzausrüstung.

*Dadurch entsteht eine Strahlkraft, die andere Kinder ermutigt zu sagen: Das will ich auch können!*

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Vier bis acht Kameraden der Einsatzabteilung und mindestens einen erfahrenen Jugendwart oder Betreuer der Jugendfeuerwehr
- Zwei sehr gut ausgebildete Jugendfeuerwehrangehörige
- Materialien für eine Schauübung
- Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)
- Mut zum direkten Ansprechen
- Einen Fotografen (ladet am besten auch die Presse mit ein)

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Schüler, Eltern und Lehrer werden gezielt angesprochen.
- Die Feuerwehr ist präsent und wird als aktiv und attraktiv wahrgenommen („Hier kann ich etwas erleben.“).
- Das Schulfest kann zur Werbung für andere Veranstaltungen und für den nächsten Dienstmittag genutzt werden.
- Die Kinder können zum Ausprobieren eingeladen werden, ohne dass sofort eine enge Verpflichtung besteht.



### 3. Der große Feuerwehr-Sport-Erlebnistag

In den Schulferien organisiert die Ortsfeuerwehr einen großen Erlebnistag in ihren Räumlichkeiten oder in der Natur. Bei diesem wird jedoch bewusst auf Übungen oder dergleichen verzichtet. Stattdessen steht die sportliche Betätigung im Mittelpunkt. Mitmachen kann jeder, besonders auch Nicht-Mitglieder und deren Eltern. Alle Preise sind bewusst an die Feuerwehr gekoppelt (z. B. ein besonderes Abzeichen/ein besonderer Wimpel). Eingeladen wird vor allem per Mundpropaganda durch die Jugendfeuerwehr, Aushängen in lokalen Geschäften und an Schwarzen Brettern in Schulen.

#### Was braucht Ihr?

- **Die gesamte Ortsfeuerwehr**
- **Sportliche Stationen**
- **Verpflegung**
- **Preise und Urkunden**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Einen Fotografen (ladet auch die Presse mit ein)**

#### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Besucher werden bewusst in das Geschehen einbezogen und in den Mittelpunkt der Veranstaltung gestellt. Sie werden dadurch aktiviert.**
- **Den Eltern wird der Wert der Jugendarbeit vermittelt.**
- **Sportliche Fairness wird gut sichtbar gelebt.**
- **Interessenten können neu eingeladen werden und hierüber den Weg in die Feuerwehr finden.**
- **Eine Probezeit kann angeboten werden.**

## 2.2 Schulkinder

### Was ist Schulkindern wichtig?

Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden sind zunehmend weniger an Spiel und Familie interessiert. Sie fangen an, sich gesellschaftlich zu integrieren und als Persönlichkeit zu reifen. Für sie ist es wichtig, selbstständiger zu werden und ihren eigenen Platz zu finden. Nicht zuletzt beginnt in dieser Altersgruppe die Pubertät – neben all der hormonellen Verwirrung ist dies vor allem eine Zeit der Sinn- und Identitätssuche.

Für diese Zielgruppe muss die Feuerwehr in erster Linie Vorbild sein und gleichzeitig anziehend wirken. Aus Befragungen geht hervor, dass Jugendliche in dieser Altersgruppe sehr auf ihre Freundschaften (zumeist mit Gleichaltrigen) fixiert sind. Der Freundeskreis ist oftmals wesentlich weiter gefasst als der reine Klassenverband. Neu bei dieser Zielgruppe auch der Fokus auf die erste Liebe und Musik. Da diese Veränderungen viel Unsicherheit und stark schwankende Gefühle mit sich bringen, suchen die Heranwachsenden verstärkt Vorbilder und Bezugspersonen, die Verständnis und Akzeptanz für sie aufbringen.

Vor allem männliche Teenager neigen zudem dazu, sich ausprobieren und beweisen zu wollen und gehen dabei teilweise bis an ihre körperlichen Grenzen.



## 10 Tipps zur optimalen Ansprache von Schulkindern

1

### Nicht nur Männersache

Die Feuerwehr betont, dass beide Geschlechter bei gemeinsamen Aktivitäten aufeinander treffen können. Damit unterscheidet sich die Feuerwehr vom Sportverein, wo es selten gemischte Mannschaften gibt. Die Angebote sollten jedoch dahingehend geprüft werden, ob sie Mädchen auch tatsächlich ansprechen.

2

### Mehr als Löschen lernen

Bei der Ansprache von potenziellen Mitgliedern verweist die Feuerwehr auf ihre vielfältigen Angebote – ob Ausflüge, Freizeitbeschäftigungen, Feuerwehrmusik oder -sport.

3

### Medial up to date

Die Feuerwehr setzt regelmäßig verschiedene Medien ein und vermittelt einen sicheren und kritischen Umgang mit ihnen. Ob Geländespiel/Geocaching oder Quiz – Smartphones und Tablets gehören zur modernen Jugendarbeit einfach dazu.

4

### Ernst genommen werden

Bei den Feuerwehren werden Kinder und Jugendliche ernst genommen und nicht von oben herab behandelt. Sie können sich unmittelbar einbringen und dürfen mitreden.

5

### Raum für Freundschaft

Kinder und Jugendliche dürfen die Räumlichkeiten der Feuerwehr auch nutzen, um sich abseits der direkten Feuerwehrzeit mit ihren Kameraden zu treffen.

# 6

## Abendveranstaltungen

Mit regelmäßigen Abendveranstaltungen bietet die Feuerwehr ein Gegenangebot zu Disco und Co.

# 7

## Jugendnetzwerk

Die Feuerwehren unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, sich mit gleichaltrigen Kameraden anderer Ortsfeuerwehren und gegebenenfalls anderen Jugendorganisationen auszutauschen. Hierbei können Freundschaften entstehen, die den Netzwerkgedanken voranbringen und die Jugendfeuerwehrangehörigen stärker an die Feuerwehr binden.

# 8

## Fürs Leben lernen

Viele Fertigkeiten, die Jugendliche bei der Feuerwehr lernen, können ihnen im späteren Berufsleben helfen. Indem die Feuerwehr Ziele und Berufswünsche abfragt, kann sie in der Jugendarbeit besser auf diese eingehen.

# 9

## Du schaffst das!

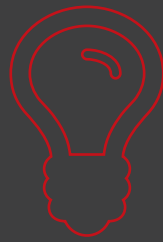
Kinder und Jugendliche dürfen bei der Feuerwehr zunehmend Verantwortung übernehmen und sich beweisen – ob bei gemeinsamen Tätigkeiten und Übungen oder bei eigenen Projekten. Sie erfahren Unterstützung, Anerkennung, Wertschätzung und können ihre Persönlichkeit entwickeln.

# 10

## Nix los? Nicht bei uns!

Gerade auf dem Dorf mangelt es oftmals an spannenden Freizeitaktivitäten. Hier kann die Feuerwehr viele Perspektiven bieten und mit interessanten Angeboten den Nachwuchs an die Feuerwehr binden.





# Ideen zur Gewinnung von Schulkindern für die Jugendfeuerwehr

## 1. Der Klassiker: Die Feuerwehrdisco

Die Ortsfeuerwehr sucht eine geeignete und gut erreichbare Örtlichkeit aus. Sie lädt per Aushängen in Schulen, lokalen Geschäften und gezielter Mundpropaganda alle Jugendlichen aus der Gegend ein. Auch an die sozialen Netzwerke (z. B. Facebook) sollte gedacht werden, hier können sich die Kinder schnell gegenseitig einladen. Für die Musik kann entweder ein DJ bestellt werden oder Jugendliche der Jugendfeuerwehren stellen selbst eine Playlist zusammen und einer von ihnen übernimmt diese Rolle. Die Jugendlichen wissen am besten, was angesagt ist. Gemeinsam mit den Jugendlichen suchen die Organisatoren im Vorfeld ein Motto aus und lassen einen Großteil der Vorbereitungen von den jungen Kameraden übernehmen. Gemeinsam zeigen alle, dass es die Feuerwehr versteht zu feiern!

*Nicht vergessen: Regelmäßig wiederholen!*

Ziel ist es, die Feuerwehrdisco zu einem Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Ortes werden zu lassen.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Geeignete Räumlichkeiten
- Alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr in der Altersklasse 10 bis 16 Jahre
- Einen Verantwortlichen für die Musik (Jugendlicher oder DJ)
- Getränke (lieber zu viel als zu wenig) und einen kleinen Imbiss
- Ein Partymotto und entsprechende Dekoration
- Einen Fotografen
- Aufsichtspersonen entsprechend der Teilnehmeranzahl und des Alters
- Anmeldung bei der GEMA (nutzen Sie den „Feuerwehrrabatt“), ggf. Einholung ordnungsrechtlicher Genehmigungen

## Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Die Feuerwehr wirkt einladender, weil sie neben dem pflichtmäßigen Ausbildungs- und Einsatzdienst als insgesamt attraktive Freizeitgestaltung wahrgenommen wird.
- Material (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich) kann dezent ausliegen.
- Die Feuerwehr kann sich zu einem gesellschaftlichen Zentrum im Ort für Jugendliche entwickeln. Denkt dabei gern auch an die Einladung der Jugendlichen der benachbarten Ortschaften! Das stärkt den Zusammenhalt.



## 2. Geocaching-Tag

Die Jugendfeuerwehr organisiert einen Geocaching-Tag für die Jugend im Ort. Gern kann dies auch als Kooperation mehrerer Nachbarfeuerwehren umgesetzt werden. In der Vorbereitung werden verschiedene Caches (kleine Schätze) auf möglichst kreative Art und Weise versteckt. Zur Erfüllung der Aufgaben an den einzelnen Stationen sollten feuerwehrtypische Aufgaben zu erledigen sein. Dazu steht immer ein erfahrener Kamerad zur Verfügung, der erklärt, warum etwas wie zu passieren hat. Ein gemeinsames Grillen und das Verteilen der Preise runden den Tag ab.

### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Eine Geocachestrecke in einem geeigneten Areal
- Geocachegeräte (bei der Thüringer Jugendfeuerwehr ausleihbar)
- Alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr (10–16)
- Aufsichtspersonen
- Getränke (lieber zu viel als zu wenig) und Grillgut sowie Brötchen
- Preise (Schokolade, Feuerwehr-Werbeartikel usw.)
- Urkunden nicht vergessen!

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Die Feuerwehr präsentiert sich als spannende Freizeitbeschäftigung.
- Die Feuerwehr demonstriert tolle Jugendarbeit.
- Gemeinsame Aktivitäten tragen zur Bindung von Bestandsmitgliedern bei.



### 3. Berufsfeuerwehrtag für alle

Bei vielen Jugendfeuerwehren sind die sogenannten „Berufsfeuerwehrtage“ sehr beliebt. Diese eignen sich auch hervorragend dafür, Nicht-Mitglieder durch aktives Erleben für die Jugendfeuerwehr zu begeistern. Deswegen sollten unbedingt die Freundinnen und Freunde der Jugendfeuerwehrangehörigen hierzu immer mit eingeladen werden. An diesem Tag besetzen die Jugendfeuerwehrleute dann gemeinsam mit diesen das Feuerwehrhaus und werden zu verschiedenen Einsätzen alarmiert: Ölspur, Brand, technische Hilfeleistung, Tierrettung – natürlich handelt es sich hier ausschließlich um Übungen. Wichtig sind vor allem die kindgerechte Aufbereitung („Es muss Spaß machen.“) und die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften!

#### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Euer Feuerwehrhaus als „Wache“ und verschiedene „Einsatzstellen“ in der Nähe**
- **Genügend Kameraden zur Vorbereitung und Betreuung der Jugendfeuerwehrangehörigen**
- **Verpflegung (die Kinder dürfen diese gern mit zubereiten)**
- **Ideen für verschiedene Einsatzsituationen**

#### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

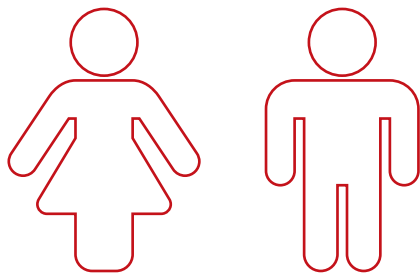
- **Hier zeigen die Feuerwehren ihr „Actionpotenzial“.**
- **Es wird anschaulich vorgeführt, dass die Feuerwehren ein vielfältiges Aufgabengebiet haben und dass es nicht langweilig wird.**
- **Die Kinder und Jugendlichen können sich wie richtige Feuerwehrleute fühlen und damit stärker mit der Feuerwehr identifizieren.**

## 2.3 Azubis und Studenten

### Was ist Azubis und Studenten wichtig?

Auszubildende und Studenten sind im Übergang in eine neue Lebensphase. Das plötzliche Mehr an Aufgaben, Stress und Verantwortung, die eine Ausbildung, ein Studium oder der erste Job mit sich bringen, sprechen objektiv gegen ein freiwilliges Engagement. Auch die ersten Beziehungen und der Wunsch nach entspanntem Spaß und Feiern in der Freizeit tun ein Übriges.

Weiterhin sind es die Freunde, die das Hauptinteresse dieser Zielgruppe darstellen. Dazu geht jedoch der Blick vermehrt in Richtung der eigenen Karriere und Gesundheit. Es sind somit viele Ansprüche, denen diese Zielgruppe genügen muss. Umso mehr müssen diese jungen Menschen jetzt angesprochen werden. Es ist wichtig, sie daran zu erinnern, dass ihre Unterstützung gebraucht wird und auch der Kontakt muss gehalten werden, wenn die jungen Menschen den Ort (zeitweise) verlassen. Wichtig ist es, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass es nicht immer möglich ist, Azubis und Studenten im Ort zu halten. Generell soll ihr Engagement fortgesetzt werden, ob nun zuhause oder am Ausbildungsort.



## 10 Tipps zur optimalen Ansprache von Azubis und Studenten

1

### Sprungbrett ins Berufsleben

Die Freiwillige Feuerwehr bereitet hervorragend auf eine Karriere als Berufsfeuerwehrmann oder bei Rettungsdiensten vor.

2

### Anerkennung von freiwilliger Tätigkeit

Nicht nur für Eltern, sondern auch für die Jugendlichen selbst spielt dieses Argument eine Rolle. Die Lieblings-Uni, das (Auslands-) Stipendium oder die Traumlehrstelle können mitunter leichter erreicht werden, wenn man ein freiwilliges Engagement und entsprechende Empfehlungen nachweisen kann.

3

### In der neuen Firma/an der Uni gut ankommen

Als freiwillige Feuerwehrmitglieder können Azubis und Studenten im neuen Ort Dienste übernehmen und sich so schneller integrieren.

4

### Stolz zeigen

Ein Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ist spannend, vielseitig und etwas, auf das man stolz sein kann. Mit dem nötigen Selbstbewusstsein können Azubis und Studenten ihre Leidenschaft teilen und so neue Interessenten werben.

5

### Weiter dabei

Azubis und Studenten, die außerhalb wohnen, werden zu allen Aktivitäten außerhalb der Einsatzabteilung eingeladen und als vollwertiges Mitglied behandelt.

# 6

## Was kannst du jetzt?

Die Feuerwehr gibt den jungen Menschen die Möglichkeit neu Erlerntes einzubringen. Technische Studiengänge, Sprachwissenschaften, Elektronik oder Installation – in allem lassen sich hilfreiche Anwendungen finden. Die Feuerwehr lädt aktiv dazu ein, Wissen zu teilen und honoriert dies durch Anerkennung und Verantwortung.

# 7

## Hol uns nach!

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren stehen auf Vermittlung durch Azubis und Studenten hin gern bereit, um in Universitäten, Firmen und Betrieben zu beraten und zu informieren.

# 8

## Flexibilität

Die Freiwillige Feuerwehr findet Mittel und Wege, wie Studenten und Azubis weiterhin die Einsatzabteilungen verstärken können, etwa an den Wochenenden, während der Berufsschulzeit oder in den Semesterferien.

# 9

## Verantwortung und Autorität

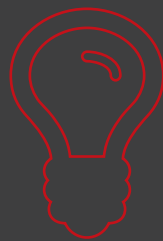
Nur selten wird jungen Erwachsenen Verantwortung für wichtige Güter wie das allgemeine Wohl anvertraut. Die Feuerwehr gibt ihnen eine einmalige Chance, wirkliche Autorität zu erhalten und mit altgedienten Experten auf Augenhöhe zusammen zu arbeiten.

# 10

## Anders sein

Individualität ist Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr wichtig. Folglich suchen viele von ihnen einen Weg, sich auf „öffentlich wirksame“ Art und Weise von der Masse abzuheben. Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr gibt ihnen ein passendes Werkzeug dazu und macht zusätzlich Spaß.





# Ideen zur Gewinnung von Azubis und Studenten für die Feuerwehr

## 1. Der Feuerwehr-Check

Durch die Vermittlung von Azubis kommen Experten der Freiwilligen Feuerwehr in den Ausbildungsbetrieb, leisten hier Brandschutzaufklärung und weisen auf Gefahren hin. Dabei wird gleichzeitig die Belegschaft über die Möglichkeit des freiwilligen Engagements informiert.

### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Etwa vier Stunden Zeit
- Einen bis drei Experten (mit VB-Kenntnissen)
- Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)
- Mut, Menschen in die Feuerwehr einzuladen

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Azubis als Bestandsmitglieder werden in ihrem Dienst bestärkt und können stolz sein.
- Die Freiwillige Feuerwehr präsentiert sich als Experte und tolle Gemeinschaft.
- Neue Interessenten werden direkt angesprochen.





## 2. Zusammenarbeit mit Hochschulen

Vor allem Studenten technischer Fachrichtungen an den Universitäten und Fachhochschulen sind eine interessante Zielgruppe für die Freiwilligen Feuerwehren. Hier besteht die Möglichkeit, an das Interesse für Technik unmittelbar anzuknüpfen und über die Mitgliedschaft bei der Feuerwehr weiterzuentwickeln. Auf diese Weise können die Studenten praktische Erfahrungen sammeln, welche ihnen auch im späteren Berufsleben nützlich sind. Neben den technischen Fachrichtungen sind selbstverständlich auch andere Bereiche von Interesse. Beispielsweise können angehende Pädagogen, Informatiker usw. auch viele wertvolle Beiträge für die Feuerwehr leisten.

Wichtig ist es, den Kontakt zu Ansprechpartnern an den Hochschulen (Lehrkräfte, Mitarbeiter und Studenten) aufzubauen und dauerhaft zu pflegen. Um die Zusammenarbeit in Gang zu bekommen, sind vor allem gemeinsame Projekte hilfreich (z. B. die Lösung technischer Aufgaben/Probleme im Rahmen von Studienarbeiten). Über die entstehenden Kontakte können auch leichter Studenten angesprochen werden, die bereits Feuerwehrangehörige sind und aufgrund des Umzugs an den Studienort der Feuerwehr zur Verfügung stehen können.

### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Ansprechpartner an der Hochschule**
- **Macht mit Aushängen an Schwarzen Brettern (v. a. an zentralen Stellen wie Bibliotheken und Mensen) auf Euch aufmerksam.**
- **Entwickelt zusammen mit den Lehrkräften und Studenten Projektideen für die konkrete Zusammenarbeit.**

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Die Feuerwehr ist ein interessantes praktisches Betätigungsfeld. Für Studenten ist dies neben dem hohen Anteil an theoretischer Ausbildung ein unmittelbarer Zugewinn.**
- **Als Feuerwehrmitglieder können sich die Studenten schneller in ihrer neuen Stadt heimisch fühlen und lernen noch mehr Menschen kennen.**
- **Durch die Erfahrungen bei der Freiwilligen Feuerwehr kann vor allem ein Anreiz für Studenten geschaffen werden, die sich nach ihrem Studium auch für eine berufliche Laufbahn bei der Feuerwehr interessieren.**



### 3. Azubi-Messe

Bei lokalen Azubi-Messen ist die Feuerwehr aktiv vertreten und zwar nicht nur mit Informationen zur Berufsfeuerwehr, sondern auch mit Infos zur Freiwilligen Feuerwehr. Dazu bringt die Feuerwehr alle vorhandenen und zukünftigen Azubis aus den eigenen Reihen mit und lässt diese für den Dienst werben. Neben einer Vorführung und der Chance, Technik auszuprobieren, können sich Jugendliche sofort über die Vereinbarkeit von Dienst und Ausbildung informieren. Nebenbei können sich die eigenen Mitglieder über neue Lehrberufe informieren und die Feuerwehr unterstützt ihre Mitglieder in der Berufswahl.

#### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Alle jugendlichen Mitglieder der Ortsfeuerwehr, die eine Ausbildung anstreben oder absolvieren**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Mut, Menschen in die Feuerwehr einzuladen**
- **Ein kleines Programm und Anschauungsmaterial**
- **Gute Verbindungen zur nächsten Berufsfeuerwehr und Handwerkerinnung**

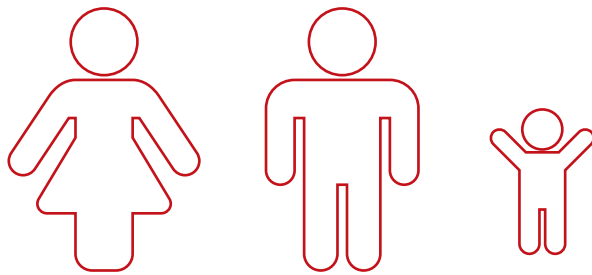
#### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Azubis werden direkt angesprochen und ihr Interesse geweckt.**
- **Bestandsazubis beziehungsweise zukünftige Azubis erfahren Anerkennung und Wertschätzung.**
- **Bestandsazubis beziehungsweise zukünftige Azubis lernen neue Berufe kennen.**
- **Die Feuerwehr kann zu anderen Anbietern/Firmen persönliche Kontakte herstellen.**

## 2.4 Eltern

### Was ist Eltern wichtig?

Eltern wollen ihre Kinder bestmöglich versorgen und erziehen. Teilweise haben sie aber heutzutage dazu wenig Zeit, besonders wenn beide Elternteile berufstätig sind oder es sich um Alleinerziehende handelt. Da die Feuerwehr einen hervorragenden Ruf genießt, kann sie hier ein attraktiver Partner für Eltern sein. Bei der Freiwilligen Feuerwehr sind die Kinder nicht nur gut aufgehoben und betreut, sondern erhalten auch eine hervorragende Werteorientierung. Dies muss den Eltern lediglich vermittelt werden. Zusätzlich müssen Wege gefunden werden, speziell die Eltern zu erreichen. Sie sind darüber hinaus aber auch eine eigene, direkte Zielgruppe für die Mitgliederwerbung (ausführlich aufgegriffen in der Kampagne „Mach Dein Kind stolz“ des LFV Bayern, [www.mach-dein-kind-stolz.de](http://www.mach-dein-kind-stolz.de)).



## 10 Tipps zur optimalen Ansprache von Eltern

1

### Betreute Jugendfreizeiten

Die Feuerwehr präsentiert sich den Eltern als eine Möglichkeit, ihre Kinder sicher und sinnvoll zu beschäftigen. Hier werden ihnen zudem gesellschaftliche Normen, traditionelle Werte, Demokratie und Softskills vermittelt, die in Schule und im Alltag oft zu kurz kommen.

2

### Grundstein für Perspektiven

Nicht nur Arbeitsstellen erkennen freiwillige Tätigkeiten an. Auch viele Universitäten, Ausbildungsbetriebe oder Stipendienvergeber suchen vor allem engagierte junge Menschen. Hier gibt die Feuerwehr Kindern und Jugendlichen von klein auf die Chance, die Basis für eine spätere Karriere zu legen.

3

### Freizeitbeschäftigung für Schlüsselkinder

Viele Eltern können ihre Kinder nach der Schule (oder sogar am Wochenende) nicht betreuen. Zu wissen, dass sie in der Zwischenzeit (oder zumindest regelmäßig zu bestimmten Zeiten) in einer positiven, kontrollierten Umgebung sind, bietet einen starken Anreiz.

4

### Für die ganze Familie

Wenn die Eltern bereits in der Feuerwehr sind, bieten sich ganz neue Möglichkeiten, die gemeinsame Familienzeit zu verbringen. Die Feuerwehr versucht, über das „Feuerwehrkind“ auch die Eltern anzusprechen und für ein Engagement zu begeistern. Persönliche Ansprache ist hier Pflicht. Umgekehrt kann es auch für die Eltern attraktiv sein, neues Mitglied in der Feuerwehr zu werden und dort Freizeit zusammen mit ihrem Kind zu verbringen.

5

### Toller Freundeskreis

Über die Jugendfeuerwehren haben Eltern die Möglichkeit, den Freundeskreis der Kinder zu beeinflussen. Zusätzlich zeigt die Feuerwehr Zugezogenen, wie sie ihre Kinder unterstützen können, um schnell neue Freunde zu finden.

# 6

## Schulen im Fokus

Über Kontakte zu den öffentlichen Schulen sprechen Feuerwehren gezielt die Eltern an. Bei Elternabenden, Schulfesten oder Kooperationen informieren und begeistern die Kameraden Eltern und laden zum Mitmachen ein.

# 7

## Duale Ansprache

Wann immer die Feuerwehr Kinder und Jugendliche anspricht, richtet sie sich gleichzeitig an die Eltern. Dementsprechend ist auch das Informationsmaterial aufzubereiten. Dabei ist immer daran zu denken, dass Eltern sowohl eine indirekte Zielgruppe (Ansprache der Kinder) und eine direkte Zielgruppe (eigene Mitgliedschaft) sind.

# 8

## Elternabend

Die Feuerwehr bietet regelmäßig Informationsabende speziell für Eltern an, bei denen alle Fragen persönlich beantwortet werden.

# 9

## Umfeld aktivieren

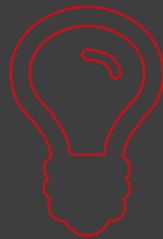
Jeder Kamerad versucht in seinem Umfeld Eltern anzusprechen, sei es bei der Arbeit, im Freundes- und Bekanntenkreis oder in der Schule der eigenen Kinder. Die Erfahrungsberichte von „Feuerwehr-Eltern“ sind besonders wirkungsvolle Überzeugungsargumente.

# 10

## Erziehungshilfe

Die Feuerwehr ist den Eltern ein starker Partner in der Erziehung und steht deshalb mit den Eltern der jungen Kameraden in einem ständigen Dialog.





# Ideen zur Gewinnung von Eltern für die Feuerwehr

## 1. Gemeinsam etwas leisten

Bei speziellen Eltern-Kind-Nachmittagen zeigen die Kleinen ihren Eltern und gegebenenfalls auch Geschwistern, was sie können. Hier werden die klassischen Rollen einmal umgedreht und die Kinder dürfen die Eltern anleiten. Die Eltern werden intensiv einbezogen und lernen so auch die Feuerwehr besser kennen.

### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Etwa vier Stunden Zeit**
- **Möglichst viele aktive Kameraden und die gesamte Jugendfeuerwehr**
- **Getränke**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Einzelne Stationen beziehungsweise Beiträge**
- **Eine vorher einstudierte Übung mit Kindern und entsprechende Kommentare eines Moderators, der den Eltern erläutert, was passiert**

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Eltern werden gezielt angesprochen und können ggf. für einen Dienst oder zumindest eine Mitarbeit als Betreuer begeistert werden.**
- **Sie werden überzeugt, das Richtige getan zu haben, indem sie ihre Kinder zur Freiwilligen Feuerwehr geschickt haben.**
- **Die Aktion unterstützt das Konzept einer Freiwilligen Feuerwehr als familiäre Gemeinschaft.**



## 2. Eltern immer dabei

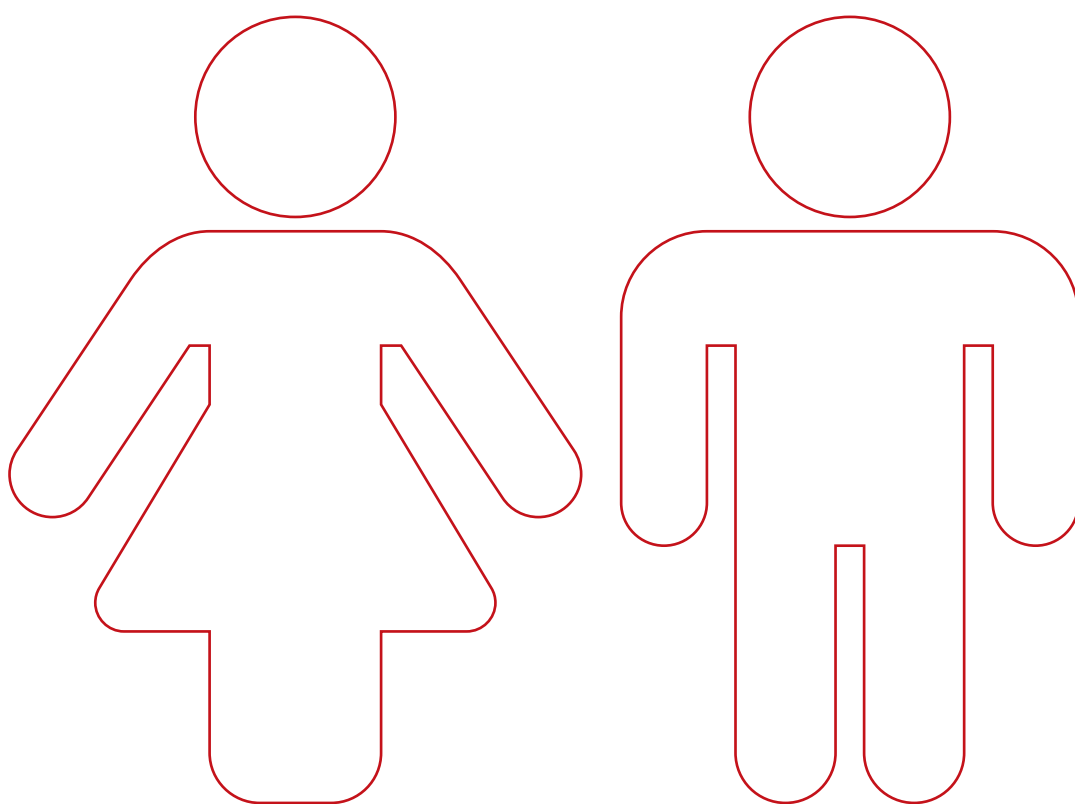
Zu jeder Veranstaltung der Jugendfeuerwehr werden Eltern aus der Umgebung sowohl von Mitgliedern der Jugendfeuerwehren als auch von Nicht-Mitgliedern als Gäste eingeladen. Während der Veranstaltungen werden sie eingebunden und speziell angesprochen. Wann immer möglich, erhalten die Eltern kleinere Aufträge zur Unterstützung der Jugendfeuerwehr, sodass die Bindung gestärkt wird.

### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Einen konkreten Ansprechpartner für die Eltern**
- **Einen festen Platz bei allen Aktionen der Jugendfeuerwehr**
- **Gesondertes Informationsmaterial speziell für die Eltern (beim Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Die Eltern werden selbst stärker an die Feuerwehr gebunden.**
- **Sie erkennen den Wert der Freiwilligen Feuerwehr und deren Mehrwert als Betreuungsort für ihre Kinder.**
- **Die Aktion unterstützt das Konzept einer Freiwilligen Feuerwehr als familiäre Gemeinschaft.**
- **Unter Umständen werden Eltern animiert, selbst aktiv Mitglied zu werden.**



### 3. Empfehlungsnetzwerk

Die Feuerwehr setzt auf Wunsch besondere Empfehlungsschreiben auf, wenn es um Bewerbungen für Ausbildungsstellen, Stipendien und Ähnliches geht. Bei Arbeitgebern und Lehrbetrieben in der Region können Kameraden zum persönlichen Fürsprecher werden oder persönliche Beziehungen aktivieren, um junge Kameraden zu unterstützen. Soweit vorhanden sollte auch an Lehrstellen in der eigenen Gemeinde- beziehungsweise Stadtverwaltung gedacht werden.

#### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Gut gepflegte Netzwerke durch Zusammenarbeit mit den lokalen Firmen, Behörden, Ausbildungseinrichtungen usw.**

#### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

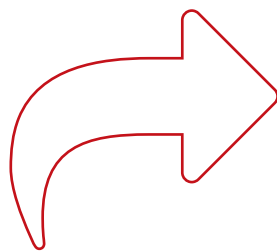
- **Betreffende Kameraden und deren Eltern sehen, dass die Feuerwehr für sie einsteht und dass sie einen Vorteil aus der Mitgliedschaft ziehen können.**
- **Die Feuerwehr ebnet den Jugendlichen Wege und bindet sie und ihre Eltern damit längerfristig an die Feuerwehr.**
- **Bei Vermittlung im Wohnort oder in Wohnortnähe wird die aktive Tätigkeit in der Einsatzabteilung erheblich erleichtert.**

## 2.5 Quereinsteiger

### Was ist Quereinsteigern wichtig?

Die Quereinsteiger sind eine sehr gemischte Gruppe. Aus diesem Grund sollte eine allgemeine Willkommenskultur entstehen, bei der jeder Interessent ohne Vorbehalte im Hinblick auf seine Herkunft, sein Aussehen, sein Geschlecht oder seine sexuelle Orientierung mit offenen Armen bei der Feuerwehr empfangen wird. Zudem sollte jedem neuen Mitglied vermittelt werden, dass seine Teilnahme eine Bereicherung darstellt. Das beginnt damit, Fragen offen zu beantworten, geht über die umfassende Unterstützung bei der Ausbildung und reicht bis hin zu demonstrativen Gesten wie speziellen Willkommensritualen und Einladungen zu Feiern. Eine besondere Untergruppe stellen Hinzugezogene dar. Sie sind in der Regel auf der Suche nach neuen Freund- und Bekanntschaften. Hier kann die Feuerwehr gut ansetzen und neue Mitglieder durch eine rasche Integration in die Ortsgemeinschaft gewinnen.

Eine oft unterschätzte Zielgruppe sind die bereits Aktiven. Menschen, welche sich zum Beispiel bereits in Vereinen engagieren, sind meist eher dazu zu bewegen, weitere gesellschaftliche Verpflichtungen einzugehen. Die bereits aktiven Menschen sind vor allem in Sportvereinen, Kirmes- und Karnevals- und anderen heimatverbundenen Vereinen sowie bei karitativen Einrichtungen, Jugendclubs oder Selbsthilfegruppen zu finden. Ein enges Netzwerk und gegenseitige Unterstützung unter diesen Einrichtungen ist der Schlüssel, um einen gemeinsamen Zugang zu den aktiven Menschen zu finden.



## 10 Tipps zur optimalen Ansprache von Quereinsteigern

1

### Sich schneller daheim fühlen

Gerade Hinzugezogene haben oftmals das Problem, dass sie nicht oder nur langsam Teil der Gemeinschaft im Ort werden. Über ein Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr finden die „Neuen“ schnell Zugang zu den Nachbarn und lernen neue Freunde kennen. Durch unmittelbare Hilfe z. B. beim Hausbau, bei der Einrichtung einer neuen Wohnung oder Suche nach geeigneten Kindertagesstätten- und Schulplätzen findet schnell eine Bindung an die Feuerwehr statt.

2

### Miteinander

Die Feuerwehr nimmt Anteil am allgemeinen Leben der Mitglieder. So wird auch Kindern und Angehörigen zu Festtagen gratuliert oder bei privaten Aufgaben (Umzug, Hausbau, Feiern) Unterstützung geleistet. Das schweißt zusammen und schafft Nähe und Geborgenheit.

3

### Fit werden

Die Feuerwehr präsentiert sich als Alternative zu Fitnessstudio und Ähnlichem. Hier finden Interessenten körperliche Betätigung an der frischen Luft mit netten Menschen und tun gleichzeitig noch etwas Sinnvolles für die Gemeinschaft.

4

### Abwechslung satt

Die Freiwillige Feuerwehr zeigt, dass sie ein attraktives Gegengewicht zu einem anstrengenden Job oder einem immer gleichen Tagesablauf sein kann: durch Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und im persönlichen Gespräch.

5

### Kinder aus dem Haus

Eltern zwischen 40 und 50, deren Kinder langsam ihr eigenes Leben beginnen, können die entstehende Leere mit einer neuen Herausforderung füllen. Angesprochen werden sie durch die eigenen Kinder (sollten diese in der Freiwilligen Feuerwehr sein), durch Aushänge und gezielt auf Festveranstaltungen.

# 6

## Gebraucht werden

Gerade Menschen ohne Arbeit (Arbeitslose, Frührentner usw.) sehnen sich häufig nach einer Tätigkeit, die ihnen Bestätigung, Struktur und Sinn gibt. Über Aushänge bei den Agenturen für Arbeit bzw. bei Jobcentern und sozialen Diensten können sie angesprochen und für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr gewonnen werden.

# 7

## Bildungschancen

Die Feuerwehr bietet in der Gemeinde Schulungen zu Erster Hilfe und dem Verhalten im Brandfall an. Auf diese Weise kommen die Kameraden vor Ort mit der Zielgruppe ins Gespräch.

# 8

## Den Sprung schaffen

Über den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr kommen arbeitslose Menschen an Firmeninhaber und potenzielle Kollegen heran. Hier bietet die Feuerwehr vermittelnde Unterstützung.

# 9

## Erfahrung weitergeben

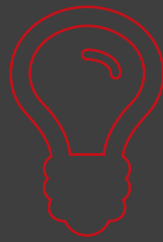
Die Freiwilligen Feuerwehren stehen für lebenslanges Lernen. Über Veranstaltungen und Informationsnachmittage zu Themen wie Feuerwehrtechnik, -geschichte und -musik spricht die Feuerwehr interessierte und wissbegierige Neulinge an.

# 10

## Mehr aus sich machen

Die Feuerwehr gibt Interessierten die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erwerben und menschlich zu wachsen. Darum teilen Kameraden gern ihr Wissen und fordern zum Mitmachen auf. Die Feuerwehr bietet viele unterschiedliche Möglichkeiten zum Mitmachen an (z. B. Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Einsatzdienst, Verpflegung).





# Ideen zur Gewinnung von Quereinsteigern für die Feuerwehr

## 1. Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

Die Freiwillige Feuerwehr bietet sich als Institution an, die Arbeitssuchenden Verantwortung, Struktur und Einsatzwillen vermittelt. Aus dieser Maßnahme kann sich ein dauerhaftes soziales Engagement ergeben. Wichtig: In den Feuerwehren müssen die Interessenten stets offen und freundlich empfangen werden. Ihnen muss das Gefühl vermittelt werden, dass sie in der Feuerwehr gebraucht werden und sie die Chance haben, sich weiterzuentwickeln.

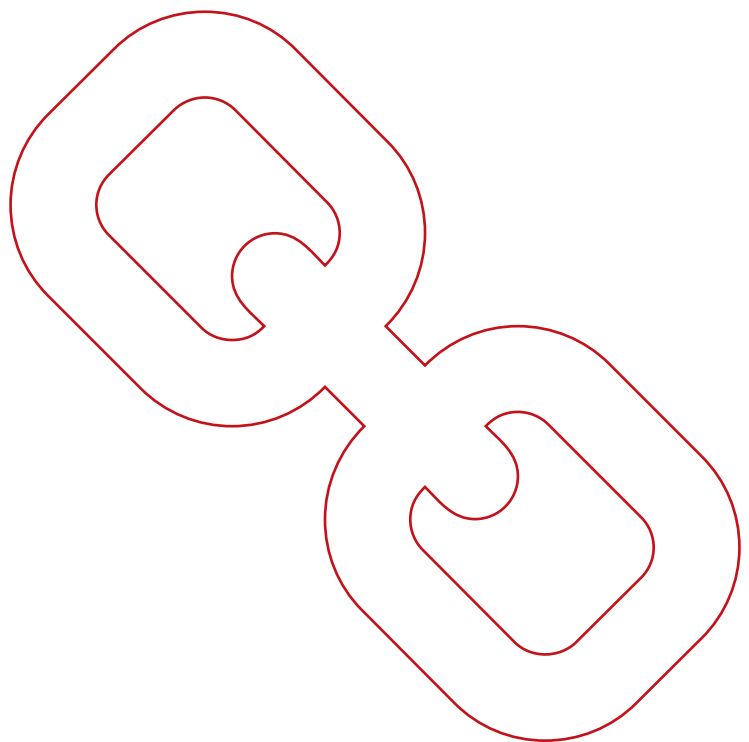
### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Ein gesondertes Konzept – am besten zusammen mit der zuständigen Agentur für Arbeit bzw. dem „Jobcenter“
- Strukturen zur Integration der Arbeitslosen
- Offenheit und Kameraden, die als Paten beim Einstieg helfen

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Arbeitssuchende können auch nach der Maßnahme/Schulung in der Feuerwehr als feste Kameraden verbleiben. Sie erfahren Wertschätzung und das Gefühl, wieder gebraucht zu werden, woraus eine langjährige Bindung erwachsen kann.





## 2. Willkommensbesuche

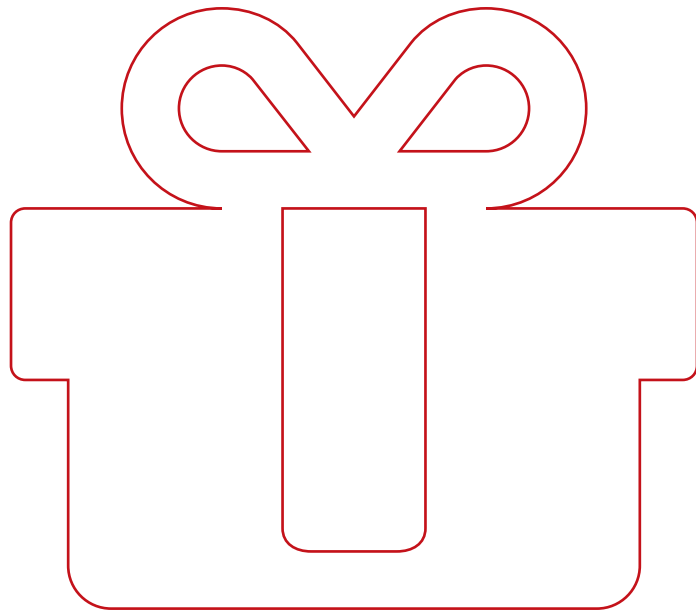
Die Leitung der Ortsfeuerwehr besucht neu Hinzugezogene und heißt sie willkommen. Damit verbindet sie eine Einladung zum Besuch der Feuerwehr oder einer ihrer Veranstaltungen. Ein kleines Willkommensgeschenk unterstreicht die freundschaftliche Geste. Wenn es sich anbietet, wird konkrete Unterstützung für den Start in der neuen Heimat angeboten. In größeren Orten ist die Feuerwehr hier auf eine gute Zusammenarbeit mit der Meldebehörde angewiesen, um auf die Hinzugezogenen überhaupt aufmerksam werden zu können. Auch empfiehlt es sich dann, gegebenenfalls Flyer oder anderes Informationsmaterial bei der Meldestelle auszulegen oder am besten jedem Neuankömmling mitgeben zu lassen (viele Städte geben den neuen Einwohnern ein kleines Informationspaket an die Hand – hier sollte auch die Feuerwehr mit dabei sein).

### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Etwas Zeit**
- **Ein kleines Willkommensgeschenk**
- **Mut, direkt auf Menschen zuzugehen**
- **Kooperation mit der Gemeinde, um über neu Hinzugezogene informiert zu werden**

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Die Feuerwehr weckt Interesse am Mitmachen.**
- **Die Feuerwehr zeigt, dass Neue willkommen sind.**
- **Die Feuerwehr präsentiert sich als potenzieller neuer Freundeskreis.**



### 3. Thementag „Feuerwehr und Technik“

Über Aushänge in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über die sozialen Netzwerke lädt die Ortsfeuerwehr zu einem Technik-Tag ein. Hier wird nicht nur die Technologie der vorhandenen Gerätschaften genau erklärt, sondern eventuell auch besondere Technik einer benachbarten größeren Feuerwehr mit vorgestellt. Es bietet sich an, diese Veranstaltung gegebenenfalls gemeinsam mit lokalen Handwerksbetrieben durchzuführen und so den Anreiz für Technikbegeisterte noch zu vergrößern. Zudem werden vor allem Einsatzkräfte benötigt, die im und in der Nähe des Heimatortes arbeiten, um auch tagsüber für Einsätze zur Verfügung stehen zu können.

#### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Alle verfügbaren Kameraden**
- **Imbiss und Getränke**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Offenheit**

#### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

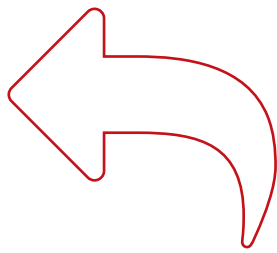
- **Technikbegeisterte werden auf die Feuerwehr aufmerksam.**
- **Die Feuerwehr präsentiert sich als modern und technikaffin.**

## 2.6 Wiedereinsteiger

### Was ist Wiedereinsteigern wichtig?

Gründe für einen Bruch mit dem früheren Ehrenamt gibt es viele. Umzug, berufliche Verpflichtungen oder die Betreuung der eigenen Kinder – oft tritt das freiwillige Engagement im Alltag in den Hintergrund. Dennoch kann die Freiwillige Feuerwehr kaum einfacher an bereits ausgebildete Feuerwehrleute herankommen.

Die konkreten Gründe für ein Fernbleiben von Kameraden können jedoch nur im persönlichen Kontakt erfragt werden. Darum müssen die Ortsfeuerwehren aktiv Verbindungen zu potenziellen Wiedereinsteigern aufnehmen.



## 10 Tipps zur optimalen Ansprache von Wiedereinsteigern

1

### Weitermachen?

Unter Umständen lohnt sich eine einfache Nachfrage, ob ein erneutes Interesse an der Mitgliedschaft besteht (z. B. wenn die Kinder selbstständig sind oder wenn ein neuer Job Routine geworden ist).

2

### Schwamm drüber

Es gibt mit großer Wahrscheinlichkeit Ehemalige (ob hinzugezogen oder nicht), die sich aus persönlichen Gründen mit ihren Kameraden überworfen haben. Hier könnte eine neue Versöhnungsstruktur inklusive Schlichtungs- oder Vertrauenspersonen entstehen.

3

### Fähigkeiten nicht verkümmern lassen

Feuerwehrleute sind gut ausgebildete Experten. Die eigene Investition an Zeit und Kraft in die Ausbildung sollte nicht umsonst gewesen sein. Dies ist ein wichtiges Argument im persönlichen Gespräch.

4

### Wir brauchen Dich

Ehemalige Kameraden haben zweifellos noch einen Teil des alten Pflichtbewusstseins in sich. Diesen gilt es zu erwecken. Den Ehemaligen muss klargemacht werden, dass ihre Teilnahme zum Gemeinwohl beiträgt.

5

### Bedingungen erfragen

Manch ein ehemaliger Kamerad hadert wahrscheinlich mit einem oder mehreren Bestandteilen des Dienstes in der Freiwilligen Feuerwehr. Hier gilt es, diese Unzufriedenheiten zu erfragen. Vielleicht lassen sie sich ganz einfach umgehen oder Probleme werden durch das Eingehen von Kompromissen gelöst.

6

### Wiedereinstieg auf Probe

Ist das ehemalige Mitglied nicht sicher, ob sich die Verpflichtungen des Ehrenamts in seinen Alltag integrieren lassen, empfiehlt sich eine Probezeit. So kann sich der Wiedereinsteiger langsam wieder heimisch fühlen, ohne das Gefühl zu haben, eine unwiderruflich bindende Entscheidung getroffen zu haben.

7

### Persönliche Fürsprache

Liegt der Grund für den Austritt in der Arbeitssituation des ehemaligen Mitglieds, sollte Kontakt zu dessen Arbeitsstelle aufgenommen und versucht werden, hier positiv auf den Arbeitgeber einzuwirken.

8

### Netzwerk

Um auch Ehemalige aus anderen Kommunen Thüringens (oder sogar Deutschlands) zu erfassen, müssen alle Ortsfeuerwehren ihr Netzwerk ausbauen und sollten sich grundsätzlich gegenseitig (z. B. bei Umzug eines Feuerwehrkameraden) informieren.

9

### Erleichterte Nachqualifikation

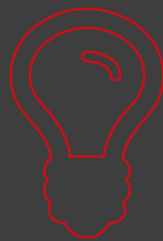
Für willige Rückkehrer sollte es möglichst einfach sein, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten aufzufrischen, um bald die Einsatzabteilung wieder verstärken zu können.

10

### Willkommenskultur

Die Ortsfeuerwehr zeigt sich offen, freundlich und tut ihr Bestes, die Wiedereinsteiger willkommen zu heißen.





# Ideen zur Gewinnung von Wiedereinsteigern für die Feuerwehr

## 1. Ehemaligentag

Ehemalige werden zu einer festlichen Abendveranstaltung eingeladen. Hier kommt man auf entspannte Art ins Gespräch, Erinnerungen an die gemeinsame Zeit können wieder erweckt und die Besucher neu für den Dienst begeistert werden.

### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Alle verfügbaren Kameraden**
- **Ein Programm (Feuerwehrmusik, eine Band usw.)**
- **Imbiss und Getränke**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Dekoration**
- **Ggf. Bilder, Zeitungsausschnitte o. Ä. aus der gemeinsamen Zeit**

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Feuerwehrmitglieder können im persönlichen Miteinander überzeugen.**
- **Ehemalige sind in gelöster Atmosphäre leichter zugänglich und die alten Kontakte können durch positive Erlebnisse wieder belebt werden.**



## 2. Schnupperticket

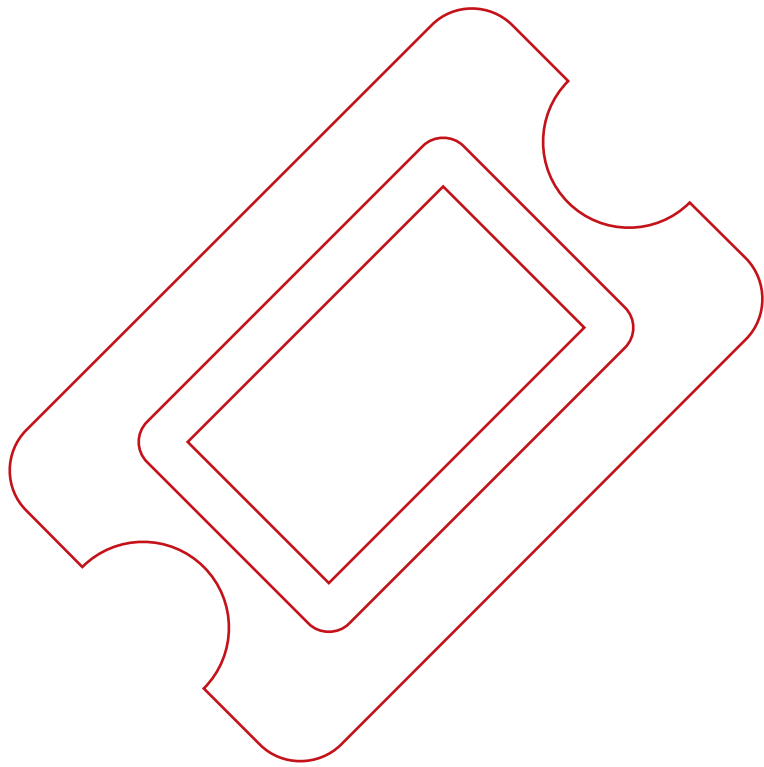
Für einen Wiedereinstieg ohne Zwänge verschenkt die Ortsfeuerwehr ein Schnupperticket, mit dem die potenziellen Wiedereinsteiger ungezwungen mitmachen können, ohne sich gleich neu zu verpflichten. Sie erhalten für eine gewisse Zeit die Möglichkeit, sich wieder in die Feuerwehr einzuleben und zu prüfen, ob die Mitgliedschaft wieder für sie in Frage kommt.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

➤ **Nichts außer einer allgemeinen Willkommenskultur**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Hürden und Bedenken für einen Wiedereinstieg werden abgebaut.**
- **Wiedereinsteiger sehen, wie spannend und erfüllend der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr immer noch sein kann.**



### 3. Geplanter Wiedereinstieg für Eltern

Bei der Geburt von Kindern wird eine feste Ausstiegszeit (ähnlich der Elternzeit) verabredet. Die Mitgliedschaft wird dabei nicht beendet, sondern nur ausgesetzt. Auf diese Weise wird der Wiedereinstieg fest eingeplant und das Mitglied bleibt perspektivisch erhalten. Wichtig: Es sollte darauf geachtet werden, dass weiterhin Kontakt zu den Kameraden besteht und durch Einladungen zu festlichen Höhepunkten (Weihnachtsfeier) oder besonderen Veranstaltungen (Jahreshauptversammlung) die Verbindung nicht abreißt.

#### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Regelmäßigen Kontakt auch während der Abwesenheit**
- **Aktive Einladung am Ende der Auszeit (am besten von Anfang an einen möglichen Termin vereinbaren)**

#### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

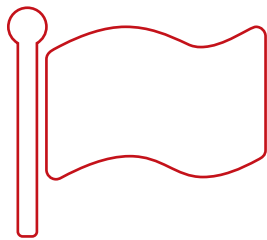
- **Mitglieder werden erhalten, weil die Verbindung zur Feuerwehr nicht abreißt, sie sich aber in der „Auszeit“ nicht verpflichtet fühlen müssen.**
- **Brüche werden vermieden.**

## 2.7 Menschen mit Migrationshintergrund

### Was ist Menschen mit Migrationshintergrund wichtig?

Für Migranten, die dauerhaft in Deutschland leben wollen, spielt das Thema Integration eine wichtige Rolle. Wer nicht in einer Parallelgesellschaft leben möchte, muss sich mit den Werten und Traditionen der neuen Heimat auseinandersetzen.

Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ist hierfür eine perfekte Chance zur Integration und erleichtert es, neue Freund- und Bekanntschaften zu knüpfen. Dafür muss sich die Feuerwehr offen und einladend präsentieren und gewillt sein, Barrieren und Schwellen gemeinsam zu überwinden.



## 10 Tipps zur optimalen Ansprache von Menschen mit Migrationshintergrund

1

### Kontakt zu Behörden

Migranten sind vor allem über die entsprechenden Ämter und soziale Einrichtungen zu erreichen. Hier kann die Freiwillige Feuerwehr eigene Programme aufsetzen oder sich an bestehenden Angeboten (z. B. von Initiativen oder Vereinen) beteiligen.

2

### Dabei sein

Die Mitwirkung bei der Freiwilligen Feuerwehr ist ein direkter Weg, sich in die örtliche Gemeinschaft einzugliedern. Über den gemeinsamen Dienst kann man Freunde finden, sich vernetzen und einfach dazugehören.

3

### Leichter Zugang

Über den Thüringer Feuerwehr-Verband und die Kreis-/Stadtfeuerwehrverbände werden Materialien angeboten, die Sprachbarrieren überwinden helfen können.

4

### Besuchsdienst

Geflüchtete, die in Deutschland neu sind, werden in ihren Unterkünften besucht und über die Aufgaben der Feuerwehr informiert.

5

### Selbst Helfer sein

In Flüchtlings- oder Gemeinschaftsunterkünften werden einzelne Personen zu Helfern der Feuerwehr ausgebildet. Dabei entstehen erste freundschaftliche Kontakte.

# 6

## Vorurteilsfrei

Menschen, die nicht dem europäischen Kulturkreis entstammen, haben andere Umgangsformen, Ansprüche und ein anderes Sozialverhalten. Diese Unterschiede nimmt die Feuerwehr als positive Herausforderung an. Für Diskriminierung ist kein Platz in der Feuerwehr.

# 7

## Etwas zurückgeben

Deutschland ist ein begehrtes und beliebtes Einwanderungsland. Wer Vorzüge, wie das hervorragende Sozialsystem oder die Gesundheitsversorgung schätzt, hat unter Umständen den Wunsch, seinerseits etwas beizutragen. Hier bietet sich ein Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr an.

# 8

## Kulturübergreifendes Netzwerk

Um Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund zu bekommen, nimmt die Freiwillige Feuerwehr Kontakt zu Kulturvereinen, Migrations- sowie Sozialdiensten auf und setzt Kooperationen um.

# 9

## Deutschland sagt „Willkommen“

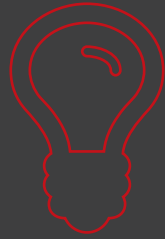
Deutsche gelten im Ausland als eher reserviert und distanziert. Es ist anzunehmen, dass Menschen aus anderen Kulturkreisen die Offenheit und Herzlichkeit ihrer angestammten Heimat vermissen. Durch das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr lernen sie, ihre Mitbürger jedoch von einer neuen und privateren Seite kennen, was soziale Bindungen fördert und Offenheit schafft. Gerade minderjährige Flüchtlinge können auf der Suche nach „Familienersatz“ sein und könnten durch eine enge Anbindung an die Gemeinschaft der Feuerwehr eine neue, tiefe Verbundenheit erfahren.

# 10

## Wer ist verantwortlich?

Die Ortsfeuerwehren benennen Ansprechpartner für interessierte Migranten und bieten Kontaktmöglichkeiten auf der eigenen Homepage oder in Sozialen Medien.





# Ideen zur Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund für die Feuerwehr

## 1. Informationsnachmittag: Feuerwehr in Deutschland

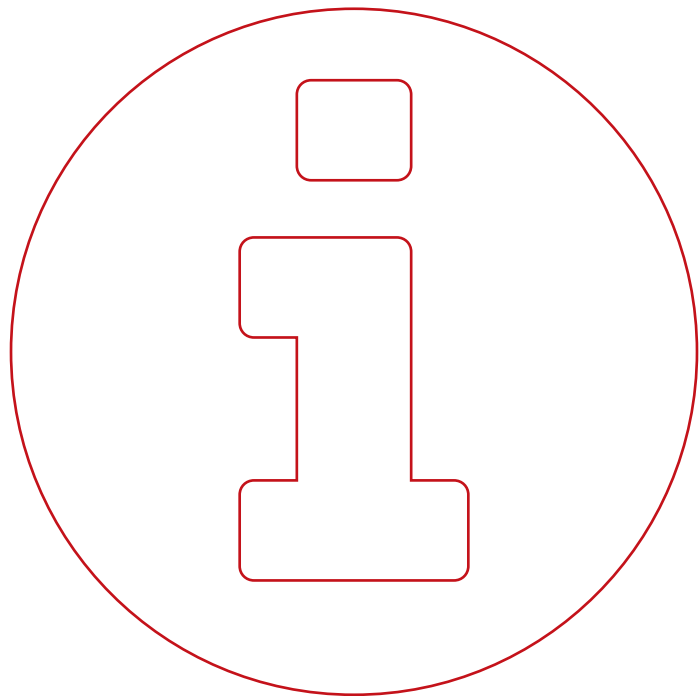
Die Ortsfeuerwehren veranstalten Informationsnachmittage in Flüchtlingsunterkünften, Kulturvereinen, Begegnungsstätten oder den eigenen Räumen. Hier werden die wichtigen Aufgaben der Feuerwehr thematisiert, aber auch die Gemeinschaft und die abwechslungsreichen Tätigkeiten.

### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Kontakte zu entsprechenden Organisationen**
- **Einen Vortrag inklusive Medien- und Anschauungsmaterial**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Freude daran, neue Menschen und Kulturen kennenzulernen**

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Migranten erfahren von der Existenz und den Besonderheiten der Freiwilligen Feuerwehr, denn oftmals sind ihnen diese aus ihren Heimatländern nicht bekannt.**
- **Die Feuerwehr kann Migranten für ihre Tätigkeit begeistern.**
- **Die Feuerwehren können ein völlig neues Mitgliederpotenzial in allen Zielgruppen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) erschließen.**



## 2. Mitmachen, wo es geht

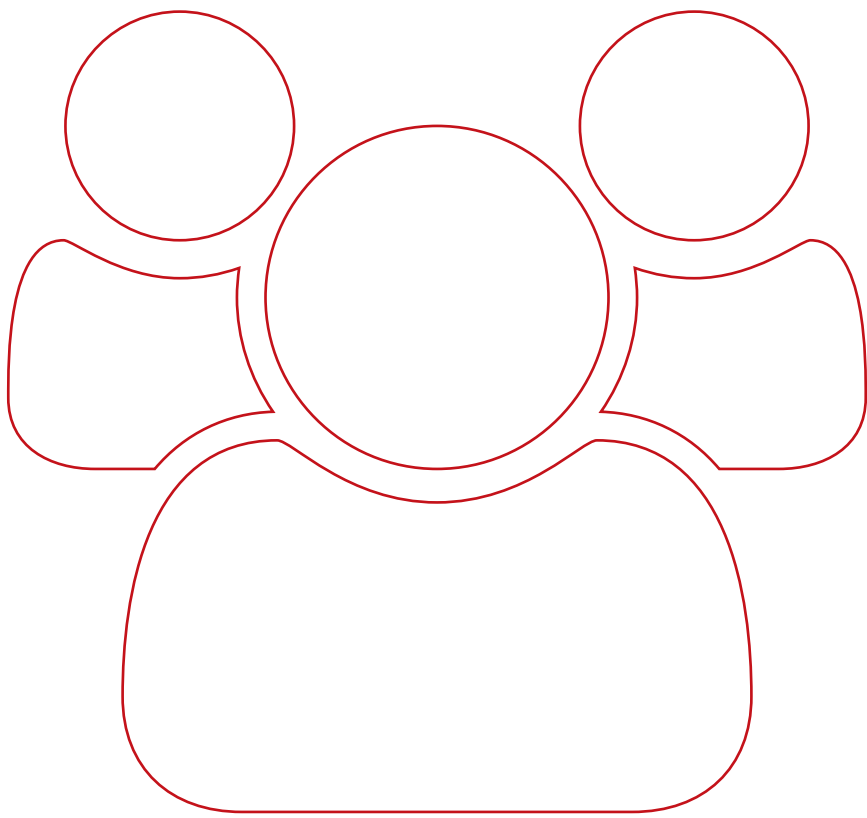
Die Freiwillige Feuerwehr zeigt Präsenz auf interkulturellen Veranstaltungen und gestaltet diese aktiv mit, indem sie Übungen abhält, Informationsstände aufstellt und sich generell engagiert.

### Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Kontakte zu entsprechenden Organisationen**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Offenheit**

### Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Die Feuerwehr bleibt im Kopf und wird für die Migranten als Teilnahme-möglichkeit greifbar.**
- **Offenheit auf Seiten der Feuerwehr schafft Offenheit bei Migranten.**



### 3. Gemeinsamer Zugang

Über eine Vorstellung der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen von Integrationskursen sowie der Erstellung eigener Materialien versucht der Thüringer Feuerwehr-Verband, die Zugänge zu schaffen. Hier müssen ihn die Ortsfeuerwehren unterstützen.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Geeignete Personen für Vorträge auswählen, vorbereiten und zu Kursen entsenden**
- **Informationsmaterial vorhalten**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

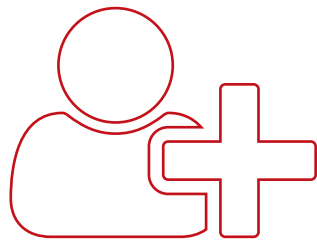
- **Informationen schaffen Interesse.**
- **Vorträge schaffen Zugänge und bauen Berührungängste ab.**

## 2.8 Generation 60+

### Was ist der Generation 60+ wichtig?

Viele ältere Menschen sind auch mit mehr als 65 Jahren noch in der Lage, einen sinnvollen Beitrag zum Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zu leisten. Viele von ihnen wollen nicht einfach ausscheiden, sondern wünschen es sich, weiter gebraucht zu werden. Gerade im Bereich der Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch als Mentoren und Unterstützer werden erfahrene Menschen gebraucht, die im Gegenzug nicht aus der aktiven Einsatzarbeit abgezogen werden müssen.

Hier sind Aktive – nicht neue Mitglieder – gemeint, die beim Übergang in die Alters- und Ehrenabteilung entsprechende Aufgaben übernehmen können. Darüber hinaus ist auch denkbar, die Großeltern der Jugendfeuerwehrangehörigen oder andere interessierte Rentner (ggf. ehemalige Lehrer und Erzieher) für die unterstützende Betreuung zu gewinnen.



## 10 Tipps zur optimalen Ansprache der Generation 60+

1

### Nicht zum alten Eisen gehören

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben fühlen sich viele ältere Menschen oftmals ungebraucht und sind eventuell dankbar für die Möglichkeit, sich weiter ehrenamtlich zu betätigen.

2

### Erfahrungen weitergeben

Ein wichtiger Anreiz ist es sicher sein zu können, dass das eigene gesammelte Wissen nicht verloren geht. Dafür lohnt es sich durchaus, sich einzusetzen.

3

### Nicht aufgeben

Viele der älteren Mitglieder sind für Ansprachen über Werte wie Pflichterfüllung, Ehre und Dienstbereitschaft empfänglich. Hier kann angesetzt werden, um sie für den weiteren unterstützenden Dienst zu gewinnen.

4

### Mentor werden

In der Ausbildung junger Menschen können Ältere eine wichtige Rolle spielen. Hier müssen diese jedoch darauf achten, den Jungen auf Augenhöhe zu begegnen und sie wertschätzend zu behandeln.

5

### Rückwärtig und auswärtig

Ältere Kameraden aus dem rückwärtigen Dienst können verstärkt die Einsatzabteilungen entlasten, indem sie auch auswärtige Aufgaben – z. B. die Brandschutzerziehung an Schulen – oder logistische Aufgaben übernehmen.

# 6

## Verwaltung und Dokumentation

Auch im Bereich der Bürotätigkeit können Menschen ab 65 wertvolle Unterstützung leisten. Sie kennen Abläufe und Mannschaft und sind mit allen Gegebenheiten vertraut. Zudem verfügen moderne Rentner meist über solide PC-Kenntnisse.

# 7

## Feuerwehrtort

Für Kameraden mit Kindern, die für Einsätze angefordert werden, können die älteren Mitglieder die Kinderbetreuung übernehmen und so der Einsatzabteilung Ressourcen freihalten bzw. jüngeren Kameraden den aktiven Einsatz oder die Teilnahme an der Ausbildung sowie an Übungen ermöglichen.

# 8

## Alles in Schuss

Auch die Gebäudewartung und die Pflege des Gerätebestands können in die Hände der Altersabteilung gegeben werden. Hier sind sie weiter ihrem Handwerkszeug verbunden und können ihre Kameraden aktiv unterstützen.

# 9

## Im Notfall bereit

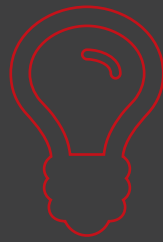
Bei sehr umfangreichen oder langwierigen Einsätzen können ältere Kameraden die Einsatzabteilung logistisch verstärken. Ihr Einsatz ist z. B. bei der Verpflegung, der organisatorischen Unterstützung oder als Lotsen für Einsatzkräfte aus anderen Orten denkbar. Hier sind die gesetzlichen Regelungen zu beachten.

# 10

## Anerkennung für Unterstützung

Die jüngeren Mitglieder behandeln die Mitglieder der Altersabteilung stets mit Respekt und arbeiten im Team auf Augenhöhe zusammen. Die Feuerwehr drückt den älteren Kameraden regelmäßig ihren Dank aus und bewahrt die Anerkennung sowie Würdigung des jahrelangen Engagements.





# Ideen zur Stärkung der Generation 60+ in der Feuerwehr

## 1. Übergang statt Abschied

Statt einer Abschiedsfeier wird eine Übergangsfeier veranstaltet. Symbolisch nimmt die Alters- und Ehrenabteilung den Kameraden in Empfang. Dies sollte so aufbereitet werden, dass der ältere Kamerad sich nicht abgeschoben fühlt, sondern eine hohe Wertschätzung seines langjährigen Dienstes erfährt.

## 2. Wichtiges abgeben

Ältere Kameraden werden nicht mit sinnlosen Aufgaben betraut, sondern sollen im Gegenteil wertvolle Beiträge leisten. So müssen sie sich beispielsweise im Bereich Öffentlichkeitsarbeit stets weiterbilden und aktiv dazulernen.

## 3. Nicht nur Dienst

Gerade der soziale Aspekt ist für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr eine wichtige Motivation. Daran sollen die älteren Kameraden rege teilnehmen. In diesem Bereich können sie ebenfalls eine zentrale Rolle übernehmen und viele der Gemeinschaftsvollzüge tragen – ob als „Grillmeister“ bei Festen, Übungsleiter oder Fahrdienst für Mitglieder der Jugendfeuerwehr.

## 4. Gesellschaftliche Teilhabe am Leben der Feuerwehr

Gerade den Älteren ist die soziale Teilhabe und die gesellschaftliche Anbindung ein zentrales Anliegen. Die Alters- und Ehrenabteilung in das aktive Leben der Feuerwehr einzubinden, ist daher ein Muss. Auch die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung wollen sich über Neuerungen informieren und weiter dazulernen. Deswegen sollte es den älteren Kameraden ermöglicht werden, an den Ausbildungsdiensten teilzunehmen.

Beim kameradschaftlichen Zusammensein nach Dienstabenden oder anderen Aktionen der Feuerwehr sollten sie stets willkommen sein und immer mit eingeladen werden. Aber auch besondere Dienstabende, Fahrten oder Veranstaltungen für die Alters- und Ehrenabteilung können die Zugehörigkeit zur Feuerwehr bereichern.

# REGISTERSEITE

(AUSSORTIEREN)

# REGISTERRÜCKSEITE

(AUSSORTIEREN)

## 3.1 Öffentlichkeitsarbeit

*„Tue Gutes und sprich darüber!“*

Diesen Leitsatz beherzigen bisher nur die wenigsten Feuerwehren. Viele von ihnen nehmen nur geringen oder teils gar keinen Einfluss auf die Berichterstattung über das öffentliche Bild von ihrer Arbeit. Doch genau das müssen alle, die sich nach außen präsentieren, tun. Vielfach treten die Feuerwehren heute sogar in einen Wettbewerb mit anderen Trägern und Anbietern um Aufmerksamkeit, Wertschätzung und sogar um Finanzmittel.

Nicht selten sind es zum Beispiel Polizisten, die über die Rettung von Menschen aus einem brennenden Haus vor der Kamera berichten. Oder Fernsehbilder erwecken den Eindruck, dass Bundeswehr und THW mit Unterstützung einiger Feuerwehrleute einen Hochwassereinsatz meistern. Ohne den Einsatz dieser Helfer schmälern zu wollen: Auf jeden THW-Helfer und jeden Soldaten kommt ein Vielfaches an Feuerwehrleuten (beim Hochwasser 2013 waren in Thüringen ca. 7.000 Feuerwehrangehörige und lediglich ca. 800 sonstige Einsatzkräfte im Einsatz).

Schwerwiegender jedoch ist die begrenzte öffentliche Wertschätzung, welche das Engagement der freiwilligen Feuerwehrleute mancherorts erfährt. Die Feuerwehr wird in einem Atemzug mit Sport- und Heimatvereinen genannt oder als etwas Selbstverständliches betrachtet. Dabei ist der Feuerwehrdienst etwas ganz Besonderes. Ehrenamtliche sichern den Brandschutz und die allgemeine Hilfe in der Gemeinde, setzen sich dabei Gefahren für Leib und Leben aus und erhalten hierfür keinerlei Vergütung. Deshalb sollten sie auch eine besondere Würdigung erfahren.

Die Öffentlichkeitsarbeit dient daher vor allem der Imagepflege der Feuerwehr und bietet die Möglichkeit, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und das eigene Bild in der Öffentlichkeit zu beeinflussen. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören insbesondere die Presse-/Medienarbeit, die Werbung, das Sponsoring und die direkte Kommunikation mit den Bürgern sowie in Teilen auch die Brand-schutzerziehung und -aufklärung.

## 10 Tipps für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

1

### Wer macht was?

Benennt einen Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit (es muss nicht immer gleich ein Pressesprecher sein), der die Wehrführung in diesem Bereich unterstützt und entlastet! Nutzt hierfür Fortbildungsmöglichkeiten (z. B. des Thüringer Feuerwehr-Verbandes), um geeignete Kameraden zu qualifizieren. Und auch hier macht die Übung den Meister.

2

### Freie Kapazitäten?

Prüft auch die Möglichkeit, ob ggf. ein Angehöriger der Alters- und Ehrenabteilung oder ein Außenstehender bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen kann (z. B. Personen, die regelmäßig für Zeitungen schreiben, Deutschlehrer o. Ä.).

3

### Netzwerken ist Trumpf

Baut ein vertrauensvolles Verhältnis zu Eurem lokalen Medien auf. Informiert diese auch regelmäßig über Einsätze, ladet sie regelmäßig ein und unterstützt ihre Arbeit.

4

### Mundgerechte Häppchen

Erkundigt Euch vor Veröffentlichung eines Artikels bei der Redaktion über die üblichen Standards und macht den Journalisten Eure Artikel durch gute Vorbereitung „schmackhaft“. Damit steigert Ihr die Chance, dass dieser auch veröffentlicht wird.

5

### Soziale Medien

Nutzt soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter, Google+ usw. für kurze Informationen über Einsätze und Eure Veranstaltungen, aber auch im Vorfeld für Einladungen. Mit der Zeit erreicht Ihr auf diese Weise sehr einfach viele Menschen. Im Gegensatz zu einer eigenen Webseite spart Ihr viel Zeit und benötigt kein spezielles Wissen.

# 6

## Die jungen Wilden

Bindet bei der Öffentlichkeitsarbeit auch Jugendliche der Jugendfeuerwehr mit ein. Diese haben meist Erfahrung mit den sozialen Netzwerken und kennen sich dort sehr gut aus.

# 7

## Lächeln, bitte!

Fertigt möglichst bei jeder Aktion, Veranstaltung oder Übung der Feuerwehr Bilder und Videoclips an und veröffentlicht regelmäßig die besonders gelungenen in den sozialen Netzwerken. Bilder und Clips ziehen dort die meiste Aufmerksamkeit auf sich, verfasst daher lieber kürzere Texte!

# 8

## Was haben wir noch zu bieten?

Achtet bei der Außendarstellung darauf, dass neben Einsätzen und Übungen auch die anderen Aktivitäten (Veranstaltungen, Feiern, Persönliches etc.) der Feuerwehr nicht zu kurz kommen. Denn diese wirken besonders anziehend auf Außenstehende, die über eine Mitgliedschaft nachdenken.

# 9

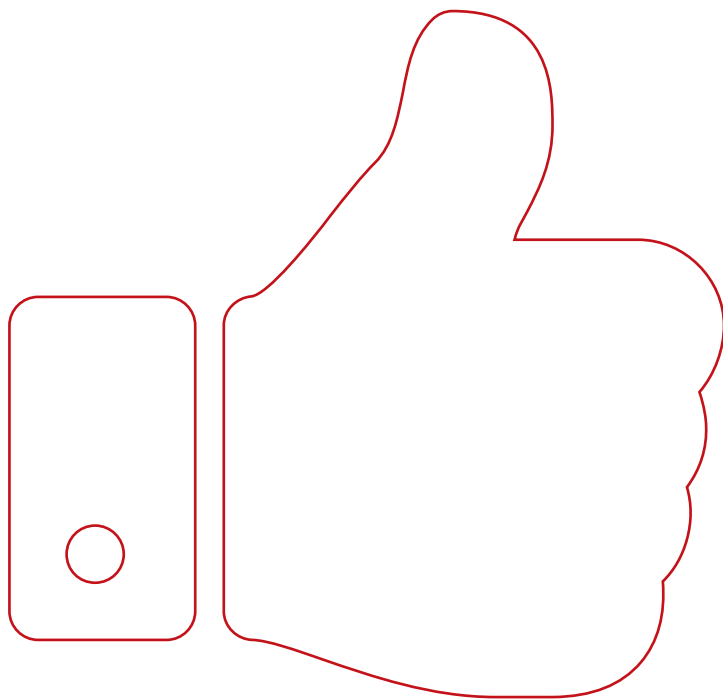
## Schluss mit Klischees!

Vermeidet unbedingt, dass das Klischee der Feuerwehr als „Saufverein“ Nahrung erhält. Bei Feiern im öffentlichen Raum sollte ggf. auf die Uniform verzichtet werden und auf Bildern keine Bierwerbung o. Ä. zu sehen sein. Genauso sollte auch mit dem Rauchen verfahren werden.

# 10

## Wir sind für Dich da!

Nutzt die Flyer, Plakatvorlagen, Textbausteine und anderen Materialien des Thüringer Feuerwehr-Verbandes (erhältlich u. a. über die Kreis-/Stadtfeuerwehrverbände, die Internetplattform [www.wir-sind-dabei-112.de](http://www.wir-sind-dabei-112.de) und direkt über den Thüringer Feuerwehr-Verband).



## 3.2 Entwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur

Für Außenstehende bedarf es immer einer gewissen Überwindung, um den Schritt in die Feuerwehr zu wagen. Am schwersten fällt es Interessenten, wenn sie noch niemanden in der Gruppe kennen. Umso intensivere Verbindungen bereits bestehen, desto geringer ist normalerweise diese Hürde. Das ist nichts Ungewöhnliches und kommt auch bei anderen Organisationen vor.

Insgesamt hängt sehr viel davon ab, wie die Feuerwehr nach außen auftritt beziehungsweise wie sie wahrgenommen wird. So wie die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr als Bindung und identitätsstiftend wirkt, kann sie nach außen auch abschreckend sein. Das ist dann der Fall, wenn Interessenten den Eindruck haben, dass ihnen eine eingeschworene Gruppe gegenübersteht, die Neue und Neues nicht zulässt oder Vorurteile hat (z. B. gegenüber behinderten Menschen, Frauen, Migranten, Erwerbslosen o. Ä.).

„Willkommen heißen“ bedeutet daher vor allem offen zu sein und Möglichkeiten zu schaffen, die Feuerwehr und ihre Mitglieder erst einmal kennenzulernen. Dazu tragen in erster Linie unverbindliche Angebote, die direkte Ansprache und die Unterstützung oder Begleitung beim Einstieg bei. Wer sich ausprobieren kann, verliert schneller die Angst davor, was ihn in der Feuerwehr erwarten wird, als jemand, der sich mit einem Schlag entscheiden muss.

## 5 Tipps zur Entwicklung einer Willkommenskultur in der Feuerwehr

1

### Gesicht zeigen

Legt einen Ansprechpartner innerhalb der Feuerwehr für Interessenten fest und kommuniziert dessen Kontaktdaten!

2

### Wir lassen uns in die Karten schauen

Bietet Interessenten – wann immer möglich – einen Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr (z. B. Schnupperticket zur Teilnahme an einem Dienstabend oder einer Übung, Mitmach-Aktionen bei Veranstaltungen).

3

### Mentoren

Stellt jedem neuen Mitglied einen erfahrenen Feuerwehrkameraden als Paten zur Seite.

4

### Mitgliedschaft auf Probe

Räumt neuen Mitgliedern eine Probezeit ein, in der diese zunächst prüfen können, ob die Mitgliedschaft in der Feuerwehr das Richtige für sie ist.

5

1/3

### Mit offenen Armen

Öffnet die Feuerwehr für jeden Interessenten und lehnt nicht von vornherein bestimmte Menschen (z. B. mit Behinderungen, Migrationshintergrund) ab. Hürden wie körperliche Einschränkungen oder eine andere Sprache sollten überwunden werden und nicht ausgrenzen. Jeder Mensch strebt nach Anerkennung – durch seine Familie, seine Freunde und Bekannten, bei der Arbeit und vor allem auch im Rahmen seines ehrenamtlichen Engagements. In gewisser Weise ist Anerkennung eine Art „Lohnersatz“. Denn wer sich einbringt, einen beträchtlichen Teil seiner Zeit und Kraft investiert, der möchte auch etwas zurückbekommen. Eine enge Bindung entsteht daher vor allem dann, wenn sich die Kameraden in der Feuerwehr wohlfühlen, als Teil der Gemeinschaft verstehen und etwas durch ihre Tätigkeit zurückbekommen.

# 5

2/3

Dabei kann die Anerkennung sehr unterschiedlich ausgedrückt werden: Vom Zuspruch („Das machst Du wirklich gut! Wir brauchen Dich!“) und der Anteilnahme am persönlichen Leben (z. B. bei der Geburt eines Kindes, aber auch bei einem Todesfall in der Familie), über die Ermutigung (z. B. eine Führungsaufgabe zu übernehmen) und die spürbare Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit, bis hin zu Auszeichnungen und Ehrungen – jede Form von Anerkennung hat ihren Platz und in der Gesamtheit erzielen alle Maßnahmen eine anhaltende Wirkung.

Wichtig ist es, Anerkennung als einen fortwährenden Prozess zu begreifen. Ein ermunterndes Wort oder eine Auszeichnung alle paar Jahre reichen nicht.

## **Vielmehr ist Anerkennung auf Dauer angelegt und angemessen zu dosieren:**

### **Eine Selbstverständlichkeit?**

Mit einem „Dankeschön“ oder mit ermunternden Worten sollte nie gegeizt werden. Viel zu oft werden Dinge nämlich zur Selbstverständlichkeit. Mit der Zeit wirkt sich dies negativ auf die Motivation der Kameraden aus.

### **Lob**

Belobigungen in einem öffentlichen Rahmen eignen sich vor allem zur Anerkennung von besonderen Handlungen (z. B. wenn sich ein Kamerad oder eine Gruppe beim Umbau des Feuerwehrhauses hervorgetan hat).

### **Gleiche Chancen für alle**

Auszeichnungen sollten die Anerkennung für ein langjähriges Engagement zum Ausdruck bringen. Hier kommt es besonders auf die „Dosis“ an. Während sich einige Kameraden „hochdekoriert“ mit einer Vielzahl von Auszeichnungen an der Uniform schmücken können, werden andere teils über Jahre vergessen oder übergangen. Es empfiehlt sich, in regelmäßigen Abständen die Auszeichnungen zu überprüfen und mit ihnen gezielt Anreize zu setzen. Verleiht nicht erst eine Auszeichnung, wenn die Tätigkeit nach X Jahren endet!

### **Happy Birthday**

Geburtstage sind ein guter Zeitpunkt, um dem betreffenden Kameraden für seinen Dienst und seine Freundschaft zu danken. Ein kleines Präsent unterstützt dies zusätzlich.

### **Der richtige Rahmen**

Egal ob Dankeschön, Belobigung oder Auszeichnung – die Ehrungen sollten an besonderer Stelle erfolgen. Nicht immer muss es die Jahreshauptversammlung sein. Besser geeignet wären z. B. der Neujahrsempfang beim Bürgermeister, ein großes Fest im Ort o. Ä. Der öffentliche Raum verstärkt die Wirkung und unterstreicht den Wert, welcher der Ehrung beigemessen wird.

# 5

3/3

## **Anerkennung von außen**

### **Gut sichtbar**

Die Feuerwehr sollte bei Umzügen und Festen einen festen Platz erhalten und nicht eine bloße sichernde Randerscheinung sein.

### **Verdientermaßen**

Bürgermeister und Gemeinde sollten zum Umdenken gebracht werden und die Übergabe von Mitteln oder Ausrüstung nicht als freundliche Spende, sondern als anerkennende Unterstützung des geleisteten Dienstes präsentieren.

### **Ehre, wem Ehre gebührt**

Dorf und Stadtteilgemeinschaften sollten dazu angehalten werden, selbst regelmäßig ihre Anerkennung zu zeigen.

### **Ganz im Bilde**

Eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit schafft Anerkennung, wenn die Kameraden etwas über sich in der Zeitung lesen oder im Fernsehen anschauen können.

### **Eigene Kanäle**

Über die Webseite und die Sozialen Medien bringt die Veröffentlichung der eigenen Taten (gern auch mit der Nennung der teilnehmenden Kameraden) zusätzliche Aufmerksamkeit und damit Anerkennung.

### **Auf höchster Ebene**

Meldungen von persönlichen Bestleistungen in allen möglichen Bereichen sollten dem Thüringer Feuerwehr-Verband mitgeteilt werden. Dieser zollt gern zusätzliche Anerkennung.

## 3.3 Umdenken und Flexibilisierung von Strukturen

Mit Stolz können die Feuerwehren auf eine lange Tradition zurückblicken. Über einen Zeitraum von mehr als 150 Jahren haben sich schlagkräftige, gut organisierte und stets einsatzbereite Freiwillige Feuerwehren entwickelt. Vieles funktioniert sehr gut bei uns, doch es gibt auch einige Bereiche, die wir den sich ändernden äußeren Bedingungen anpassen müssen und die teilweise Interessenten abschrecken:

Die Zeiten für und die Form der Ausbildung müssen sich stärker an den Freiräumen der Feuerwehrleute ausrichten. Arbeitnehmer sind heutzutage viel häufiger im Schichtdienst und am Wochenende eingebunden. Daher müssen die Angebote entsprechend flexibler gestaltet werden (z. B. durch modulare Ausbildung). Bei Quereinsteigern sollte, wann immer möglich, fachliches Vorwissen berücksichtigt werden. So lässt sich gegebenenfalls die Ausbildungszeit reduzieren.

Klare Zuordnungen und Unterstellungsverhältnisse sind im Einsatz unabdingbar – daher gibt es bei den Feuerwehren entsprechende hierarchische Strukturen. Dennoch sollten alle Kameraden die Möglichkeit haben, sich und ihre Fähigkeiten in die Feuerwehr einzubringen. Kameradschaft funktioniert nur auf Augenhöhe. Insbesondere den aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen wechselnden jungen Kameraden ist es wichtig, sich selbst mit einbringen zu können. Hier haben sich die Ansichten stark gewandelt. Der Ausspruch „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ gilt heute in dieser Form nicht mehr.

Aufgaben sollten in der Feuerwehr immer auf mehrere Schultern verteilt werden, um die Wehrführung zu entlasten und so viele Kameraden wie möglich zu aktivieren. Ein Wehrführer muss auch nicht jeden Einsatz selber leiten. Hierfür haben Sie ausgebildete Führungskräfte, die auch ihre praktischen Erfahrungen machen müssen. Daher heißt es: Verantwortung abgeben und andere einbinden lernen!

Bei der Feuerwehr gibt es viele Möglichkeiten sich zu engagieren. Wenn auch nicht jeder Interessent für jeden Bereich geeignet ist, so gibt es doch einen geeigneten Platz für jeden (z. B. Kinder-/Jugendbetreuung, Logistik, FEZ usw.).

Holt Euch Experten in die Feuerwehr – sei es Pädagogen für die Jugendfeuerwehr, einen Arzt oder Notfallsanitäter für die Erste-Hilfe-Ausbildung oder einen Chemiker, Ingenieur o. Ä. als Fachberater. Diese müssen nicht zwangsweise eine feuerwehrtechnische Ausbildung absolvieren, können Euch aber eine wertvolle Unterstützung sein.

Die Zusammenarbeit spielt eine immer wichtigere Rolle. Und hier sind kaum Grenzen gesetzt: Von der gemeinsamen Jugendfeuerwehr, über eine gemeinsame Ausbildung, bis zur gemeinsamen Mitgliedergewinnung. In der Teamarbeit steckt enormes Potenzial. Dabei muss das „Kirchturmdenken“ (dein/mein Feuer/Auto usw.) endgültig abgelegt werden.



## 3.4 Gewinnung von Partnern

Allein fällt alles schwerer – auch die Mitgliedergewinnung. Deswegen sollte sich jede Feuerwehr Partner suchen, welche sie hierbei tatkräftig unterstützen. Erster und wichtigster Partner sollte immer die Gemeinde sein, schließlich ist diese als Aufgabenträger auch für den Personalbestand der Feuerwehr zuständig. Die Gemeinden können Anreize setzen (z. B. ermäßigte oder kostenfreie Eintritte, Beteiligung für Kosten im Fitnesscenter o. Ä.) und auch die Feuerwehr bei konkreten Werbemaßnahmen nachhaltig unterstützen. Weitere mögliche Partner sind:

- **Der Kreis-/Stadtfeuerwehrverband**
- **Andere Ortsfeuerwehren**
- **Sport-/Heimatvereine**
- **Ortsansässige Firmen/Unternehmen (insbesondere Handwerksbetriebe)**
- **Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern**
- **Die Agenturen für Arbeit bzw. die Jobcenter**
- **Soziale Träger**
- **Die lokalen Medien (Presse, Rundfunk)**
- **Kirchgemeinden**

## 5 Tipps zum Aufbau von fruchtbaren Kooperationen

1

### Und wieder: Netzwerken!

Sucht Euch Partner, mit denen Euch gemeinsame Interessen verbinden. So kann ein Sportverein auch auf neue Mitglieder angewiesen sein. Durch sinnvolle zeitliche Absprachen könnt Ihr Möglichkeiten schaffen, dass sich beide Interessen ergänzen anstatt sich zu behindern.

2

### Was wir zu bieten haben

Stellt die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr stets heraus. Durch ihre Rettungstätigkeit ist die Feuerwehr ein guter Werbepartner, den sich lokale Betriebe unter Umständen gern an die Seite stellen. Im Gegenzug erfahrt Ihr Unterstützung.

3

### Immer dabei

Seid offen für die Ideen anderer! Die Feuerwehr wird nicht zwangsweise bei gemeinsamen Aktionen die Hauptrolle spielen. Oft ist es jedoch sinnvoller aktiv zu unterstützen, als sich zu distanzieren.

4

### Wir sind kreativ

Neue Kooperationen können aus den unterschiedlichsten Gründen und Richtungen zustande kommen. Hier heißt es, stets offen zu sein und auch ungewöhnliche Wege in Betracht zu ziehen.

5

### Das Wichtigste zum Schluss

Sprecht mögliche Partner aktiv an und wartet nicht darauf, dass diese zu Euch kommen!

# REGISTERSEITE

(AUSSORTIEREN)

# REGISTERRÜCKSEITE

(AUSSORTIEREN)



Zielgruppe



geeigete Personenanzahl





Kinder, Eltern



20 – 100 Personen

# Ferienzeltlager neu interpretiert

## Was wollen wir tun?

Wir nehmen das klassisch stattfindende Feuerwehr-Zeltlager und öffnen es zunächst für Nichtmitglieder. Dazu dürfen Mitglieder der Jugendfeuerwehr ihre Freunde einladen. Damit sich alle wohlfühlen, gibt es nicht nur Feuerwehrspiele und -aktivitäten, sondern auch Naturführungen, Schnitzeljagd und Ähnliches. Trotzdem sollten die Feuerwehrthemen breit gestreut sein, denn hier präsentieren wir uns. Das besondere Highlight ist der Feuerwehr-Film: Die Jugendlichen werden in Gruppen aufgeteilt und dürfen ihr Feuerwehrlager-Erlebnis dokumentieren. Dabei sollen sie so kreativ wie möglich vorgehen und alle Teilnehmer dürfen mitmachen und mitspielen. Alle haben ihre Aufgaben, müssen zusammenarbeiten und sich gegenseitig anspornen. Gezeigt werden Feuerwehrübungen, Teamwork, Spiele und einfach der Spaß, den alle haben. So entstehen tolle Gruppenerlebnisse und ein nachhaltiges Ergebnis. Am Ende werden die einzelnen Filme gezeigt und anschließend prämiert.

## Was bringt es?

- Nichtmitglieder lernen die Feuerwehr kennen und werden zum Mitmachen angeregt.
- Mitglieder können ihre Freizeit mit Freunden genießen.
- Es entsteht ein besonderes Erlebnis.
- Die Feuerwehr zeigt Medienkompetenz.
- Es gibt eine Reflexion auf das Erlebte, was wieder die Nachhaltigkeit unterstützt.
- Es entstehen Inhalte für Webseite, Soziale Medien usw.

## Benötigte Mitglieder

- Alle verfügbaren Mitglieder der Ortsfeuerwehr

## Was brauchen wir?

- Eine Kamera und Handys
- Einen Computer mit Schnitt-Software zur Video-Bearbeitung bzw. einen Tablet-PC
- Einen Beamer
- Eine Jury
- Preise bzw. Urkunden

## Was müssen wir beachten?

- **Bildrechte klären (siehe Checkliste Bildrechte)**
- **Versicherungsschutz (eventuelle Mitgliedschaft auf Zeit für Nichtmitglieder)**

## Zeitmanagement

Einladungen sollen drei Monate vor Beginn der Aktion per Mundpropaganda, Facebook, auf der eigenen Webseite und Aushängen in Schulen, Jugendclubs, Geschäften sowie im Feuerwehrhaus gestreut werden. Alles muss von langer Hand vorbereitet und durchgeplant werden.



Kinder, Eltern



5 – 100 Personen

# Begeisternder Schulprojekttag in der Feuerwehr

## Was wollen wir tun?

Im Rahmen der Brandschutzerziehung veranstalten wir das Projekt „Sicheres Zuhause“. Dabei bekommen die Kinder ein Arbeitsblatt und werden damit zu „Sicherheitsdetektiven“ ernannt. Jedes Kind bekommt die Aufgabe, in seinem Zuhause und in seiner ganzen Umgebung nach Sicherheitslücken und Brandgefahren zu suchen (abgelaufene Feuerlöscher, fehlende Beschilderungen, fehlende Rauchmelder usw.) und die Ergebnisse festzuhalten. Das Ganze kann sogar klassenübergreifend umgesetzt werden. In Gruppen sammeln die Kinder ihre Ergebnisse und treten gegeneinander an. In einem Nachbereitungstermin (gern auch in der Schule) wird dann geschaut, wie die kleinen Brandschützer geschlagen haben. Hier gibt es Lob, weitere Hinweise sowie eine Siegerehrung. Die Kinder werden zur Belohnung in die Feuerwehr eingeladen und darauf angesprochen, ob sie nicht Lust haben, mitzumachen. Wichtig: Fotos machen nicht vergessen!

## Was bringt es?

- Kinder werden aktiv in die Feuerwehr gezogen.
- Mitglieder der Jugendfeuerwehr können ihren Freunden zeigen, wie toll die Feuerwehr ist.
- Durch die Hausaufgabe und den Nachbereitungstermin werden die Kinder doppelt angesprochen und tragen Themen der Feuerwehr in ihr Zuhause.
- Es entstehen Bild-Inhalte für Webseite, Soziale Medien usw.

## Benötigte Mitglieder

- 1-4 erwachsene Kameraden und möglichst alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr.

## Was brauchen wir?

- Arbeitsblätter für die Kinder
- Material für die Siegerehrung
- Plakette „Sicherheitsdetektiv“

## Zeitmanagement

Der Nachbereitungstermin sollte nicht später als zwei Wochen nach dem Projekttag liegen.





Kinder, Eltern



keine Begrenzung

# Kinderkirmes

## Was wollen wir tun?

Im ländlichen Raum wird in fast jedem Ort Kirmes gefeiert. Hier gibt es neben dem eigentlichen Fest mit seinen Feierlichkeiten und Umzügen meist wenig reine Kinderprogramme. Dies übernimmt ab jetzt die Ortsfeuerwehr. Mit einem eigenen Programm wenden wir uns speziell an Kinder. Diese sollen aktiv an die Hand genommen werden. Dafür bereiten wir verschiedene Aktivitäten vor: Stationen, an denen man einen Parkour in echter Ausrüstung absolvieren muss, ein großes Quiz mit Preisen (welches neue Adressen für den Newsletter bringt) und natürlich Fahrzeuge und Gerätschaften zum Anfassen – das alles macht Lust auf mehr. Ein weiteres Highlight ist eine Selfie-Station, an der sich Kinder und Erwachsene in Feuerwehruniform fotografieren können. So wird die Veranstaltung auch in den Sozialen Medien geteilt. Natürlich gehört nicht nur das Programm an sich zu solch einem Tag, sondern auch Musik und Verpflegung sowie ein paar tolle Fotos. Zu guter Letzt sind alle Mitglieder der Ortsfeuerwehr am Zug: ansprechen, einladen und begeistern! Und Lächeln nicht vergessen!

## Was bringt es?

- Kinder werden aktiv in die Feuerwehr gezogen.
- Mitglieder der Jugendfeuerwehr können ihren Freunden zeigen, wie toll die Feuerwehr ist.
- Eltern erleben den Bildungs-, Spannungs- und Freizeitaspekt der Feuerwehr.
- Es entstehen Bild-Inhalte für Webseite, Soziale Medien usw.

## Benötigte Mitglieder

- Alle verfügbaren Mitglieder der Ortsfeuerwehr

## Was brauche ich?

- Verschiedene Stationen (Fahrzeuge, Ausrüstung usw.)
- Verpflegung (Grill im Hof mit Grillgut und Brötchen)
- Einen Fotografen
- Eine Selfie-Station mit einem passenden Hintergrund und Feuerwehrausrüstung zum Anziehen
- Ein Quiz und Preise
- Musik

## Was müssen wir beachten?

- **Bildrechte klären (siehe Checkliste Bildrechte)**
- **Musikrechte klären (siehe Checkliste GEMA)**

## Zeitmanagement

Die eigentliche Kirmes ist immer zu einem festen Termin. Die Aktionsplanung sollte, bestenfalls zwei Monate vor diesem Termin beginnen.



Kinder, Eltern



20-200

# Der Feuerwehr-Generationentag

## Was wollen wir tun?

Der Generationentag wird ein Fest, an dem die verschiedenen Generationen zusammenarbeiten und gemeinsam Spaß haben sollen. Die Veranstaltung richtet sich an Kameraden und Nichtmitglieder gleichermaßen. Die Kameraden bringen ihre Kinder und Enkel mit, Jugendfeuerwehrleute ihre Eltern und Freunde. Außerdem werden speziell Nichtmitglieder-Familien mit Aushängen eingeladen. Neben Musik, Essen und Trinken, Vorführungen und der Feuerwehr zum Anfassen gibt es besondere Aktivitäten und Spiele, bei denen die Generationen zusammenarbeiten müssen. Bestenfalls können hier die Feuerwehrmitglieder den Teamkameraden ihre Fähigkeiten vorführen. Also sollte es neben Sackhüpfen, Dreibeinlauf und Ähnlichem auch zum Beispiel um Knoten, Erste Hilfe und Wissen im Brandschutz gehen. Wichtig ist es, dass besonders die Nichtmitglieder in die Aktivitäten eingebunden werden. Auf diese Weise fühlen sie sich als Teil der großen Feuerwehrgemeinschaft, was sie offener für eine persönliche Ansprache werden lässt. Hier sollten wir Nichtmitglieder freundlich und entspannt ansprechen und sie einladen – zum Besuch eines (entsprechend vorbereiteten) Dienstes, einer Folgeveranstaltung oder zu einer Mitgliedschaft auf Zeit.

## Was bringt es?

- **Kinder und Erwachsene werden aktiv in die Feuerwehr gezogen.**
- **Mitglieder der Feuerwehr können ihren Familien und Freunden zeigen, wie toll die Feuerwehr ist.**
- **Eltern erleben den Bildungs-, Spannungs- und Freizeitaspekt der Feuerwehr.**
- **Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, persönliche Gespräche zu führen („Hättest du nicht Lust, das mal auszuprobieren?“)**
- **Es entstehen Bild-Inhalte für Webseite, Soziale Medien usw.**

## Benötigte Mitglieder

- **Alle verfügbaren Mitglieder der Ortsfeuerwehr.**

## Was brauchen wir?

- **Spielideen und Materialien**
- **Preise**
- **Verpflegung und Musik**
- **Informationsmaterial (erhältlich beim Thüringer Feuerwehr-Verband)**
- **eventuell eine fertig geplante Folgeveranstaltung**

## Was müssen wir beachten?

- **Bildrechte klären (siehe Checkliste Bildrechte)**
- **Musikrechte klären (siehe Checkliste GEMA)**

## Zeitmanagement

Einladungen sollten drei Monate vor Beginn der Aktion per Mundpropaganda, Facebook, auf der eigenen Webseite und Aushängen in Schulen, Jugendclubs, Geschäften sowie im Feuerwehrhaus gestreut werden. Alles muss von langer Hand vorbereitet und durchgeplant werden.



Eltern



5-30

# Elternabende

## Was wollen wir tun?

Statt lediglich mit der Brandschutzerziehung Kinder in den Schulen anzusprechen, wollen wir auch ihre Eltern erreichen. Dazu nehmen wir Kontakt zu den Schulen im Ort auf und bieten einen Informationsbeitrag für Eltern im Rahmen eines Elternabends an. Darin informieren wir kurz und anschaulich über die vielen Vorteile (Kinderbetreuung, Wertevermittlung, Sport und Spaß usw.), die die Feuerwehr den Kindern bietet. Die Feuerwehr hat viel zu bieten, das soll den Anwesenden klar werden. Gleichzeitig sollen auch die Eltern selbst angesprochen werden. Denn auch für sie lohnt sich eine Mitgliedschaft. Zum Schluss werden Informationsmaterialien übergeben und die Eltern zu einem Folgeelternabend eingeladen. Dieser Folgetermin findet im Feuerwehrhaus statt. Hier gibt es eine Führung, ausführlichere Gespräche, das Angebot einer Schnuppermitgliedschaft und die Einladung einfach einmal mitzumachen. Natürlich sollte an einen kleinen Imbiss gedacht werden.

## Was bringt es?

- **Eltern werden persönlich angesprochen.**
- **Durch den Folgetermin ergibt sich eine doppelte Ansprache und die Möglichkeit, sich kennenzulernen.**
- **Eltern erleben den Bildungs-, Spannungs- und Freizeitaspekt der Feuerwehr.**
- **Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, persönliche Gespräche zu führen („Hättest du nicht Lust, das mal auszuprobieren?“)**

## Benötigte Mitglieder

- **2-4 Kameraden**

## Was brauchen wir?

- **Kontakt zu den Schulen**
- **Informationsmaterial (erhältlich beim Thüringer Feuerwehr-Verband)**
- **Eine fertig geplante Folgeveranstaltung**

## Zeitmanagement

Eine frühzeitige Kontaktaufnahme zu den Schulen ist wichtig, da Elternabend-Termine meist schon langfristig feststehen. Die Vorbereitungen sollten zwei Wochen vor Beginn des Elternabends stehen, ebenso die Folgeveranstaltung, da diese maximal zwei Wochen nach dem Elternabend stattfinden muss.





# Wander- und Gemeinschaftstag

## Was wollen wir tun?

Die Feuerwehr macht einen großen gemeinschaftlichen Ausflug, bei dem alle willkommen sind – ob Mitglied oder Nichtmitglied. Alle Mitglieder laden alle Bekannten ein: Freunde, Kinder, Geschwister und Eltern. Als großer Aufhänger winkt eine Schnitzeljagd für alle und dafür müssen verschiedene Aufgaben bewältigt werden. Diese haben zu einem Großteil mit der Feuerwehr zu tun. Wichtig ist es hier besonders, untereinander das Gespräch zu suchen. Eine Aufspaltung in Gruppen sollte dringend vermieden werden. Dazu sind vor allem die Aufgaben und Rätsel während der Schnitzeljagd hilfreich, da hier alle zusammenarbeiten müssen. Besonders die Jugendwarte sollten sich hier bemühen, um den anwesenden Eltern die Vorteile der Feuerwehr zu vermitteln. Alles wird regelmäßig in Bildern und/oder per Video festgehalten.

## Was bringt es?

- **Nichtmitglieder lernen die Feuerwehr kennen und werden zum Mitmachen angeregt.**
- **Mitglieder können ihre Freizeit mit Familie und Freunden genießen.**
- **Es entsteht ein besonderes Erlebnis.**
- **Es entstehen Inhalte für Webseite, Soziale Medien usw.**

## Benötigte Mitglieder

- **Alle verfügbaren Mitglieder der Ortsfeuerwehr**

## Was brauchen wir?

- **Spannende Aufgaben und Rätsel für die Schnitzeljagd**
- **Einen Fotografen**
- **Preise**
- **Reiseverpflegung (eventuell für ein Lagerfeuer mit Würstchen und Stockbrot)**

## Was müssen wir beachten?

- **Bildrechte klären (siehe Checkliste Bildrechte)**

## Zeitmanagement

Einladungen sollten zwei Monate vor Beginn der Aktion per Mundpropaganda, Facebook, auf der eigenen Webseite und Aushängen in Schulen, Jugendclubs, Geschäften sowie im Feuerwehrhaus gestreut werden. Alles muss von langer Hand vorbereitet und durchgeplant werden.





Quereinsteiger



Jeweils eine

# Umzugsmanagement

## Was wollen wir tun?

Generell haben wir bisher in den Freiwilligen Feuerwehren das Problem, dass uns umziehende Mitglieder verloren gehen. Nur wenn sich diese aus eigenem Antrieb um einen Anschluss an ihrem neuen Wohnort bemühen, bleiben sie der Freiwilligen Feuerwehr erhalten. Zukünftig wollen wir deshalb damit beginnen, die Kameraden aktiv zu halten. Möglich macht dies jedoch nur ein Netzwerk, das ein sogenanntes Umzugsmanagement umsetzt. Dabei nimmt die Leitung der Ortsfeuerwehr des scheidenden Mitglieds Kontakt mit der Ortsfeuerwehr des Zielortes auf und informiert diese über den Neankömmling. Die neue Heimatfeuerwehr wiederum wird beim neu zugezogenen Kameraden vorstellig und lädt ihn ein, sein Engagement im neuen Zuhause fortzusetzen. Zudem können die neuen Kameraden ihre Hilfe bei Umzug und Neustart anbieten. Wenn genug Feuerwehren in ganz Deutschland mitmachen, können wir den Mitgliederschwund auf diesem Gebiet beträchtlich senken. Wann immer ein Mitglied umzieht, sollten wir deshalb Kontakt suchen und die jeweilige Zielfeuerwehr informieren. Vergessen dürfen wir nicht, die Kameraden dort auf die neue Idee einzuschwören, damit diese die Runde macht.

## Was bringt es?

- **Wenn alle mitmachen, senken wir den Mitgliederschwund durch Umzug beträchtlich.**

## Benötigte Mitglieder

- **Leitung der Ortsfeuerwehr**

## Was brauchen wir?

- **Engagement und etwas Zeit zum Telefonieren.**
- **ggf. Unterstützung durch Gemeindeverwaltung / Meldeamt**

## Was müssen wir beachten?

- **Bildrechte klären (siehe Checkliste Bildrechte)**

## Zeitmanagement

Ihr solltet zeitnah nach dem Erhalt der Information, dass ein Kamerad umziehen will, reagieren.





Quereinsteiger



Jeweils eine

# Zusammenarbeit mit Meldeämtern

## Was wollen wir tun?

Wir nehmen Kontakt zu den Meldeämtern des Ortes auf. Ziel ist es, über neue Zuzüge informiert zu werden. Hier sollten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr vorstellig werden und sich sowie den spannenden Dienst in der Feuerwehr vorstellen. Als Türöffner fungiert ein kostenloser Sicherheitscheck, bei dem die „Brandschutzexperten“ Schutzlücken aufzeigen und gleichzeitig Expertise vermitteln. Wichtig ist es, offen und einladend zu sein. Gern kann man ein Schnupperticket (siehe Rezept) übergeben oder zu einem Kennenlernabend einladen.

## Was bringt es?

- **Wir sprechen direkt und auf eine charmante Art und Weise potenzielle neue Mitglieder an.**

## Benötigte Mitglieder

- **Ein bis zwei Kameraden, die gern mit Menschen reden**

## Was brauchen wir?

- **Engagement und etwas Zeit**
- **Ein paar Ideen, was beim Sicherheits-Check untersucht werden soll**
- **Informationsmaterial (erhältlich beim Thüringer Feuerwehr-Verband)**

## Was müssen wir beachten?

Meldeämter können Daten unter Umständen nicht direkt herausgeben. Hier solltet Ihr einen geeigneten Ansprechpartner in der Verwaltung suchen, der weiterhilft und ggf. die Weitervermittlung durch das Meldeamt in Erwägung ziehen (z. B. Willkommenspaket mit Schnupperticket und Flyer, Ansprechpartner usw.)

## Zeitmanagement

Ihr solltet zeitnah nach dem Erhalt der Information, dass es einen neuen Nachbarn gibt, reagieren.





# Schnupperticket und Schnuppertag

## Was wollen wir tun?

Ein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr ist eine spannende und sinnvolle Aufgabe, doch eine solche Verpflichtung kann Nichtmitglieder zunächst abschrecken. Deshalb bieten sich sogenannte Schnupperangebote an. Hier werden die potenziellen Neumitglieder eingeladen mitzumachen, ohne dass sie gleich eine Verpflichtung eingehen. Wichtig ist jedoch bei solchen Angeboten, dass die Neuankömmlinge direkt einbezogen werden und sich willkommen fühlen. Keinesfalls sollen sie sich ausgeschlossen oder fehl am Platz vorkommen. Auch die Aktivitäten sollten so spannend wie möglich sein. Eine Feier, Vorführen von Ausrüstung, Geschichten aus dem spannenden Alltag der Freiwilligen Feuerwehr – für neue Kameraden lohnt es, sich ins Zeug zu legen. Kurz gefasst: Die Feuerwehr sollte sich von ihrer besten Seite zeigen. Gern kann aus einem Schnuppertag auch eine Schnupperwoche oder eine Mitgliedschaft auf Zeit werden.

## Was bringt es?

- **Wir sprechen direkt und auf eine charmante Art und Weise potenzielle neue Mitglieder an.**

## Benötigte Mitglieder

- **So viele Kameraden der Ortsfeuerwehr wie möglich**

## Was brauchen wir?

- **Schnuppertickets (erhältlich beim Thüringer Feuerwehr-Verband)**
- **Informationsmaterial (erhältlich beim Thüringer Feuerwehr-Verband)**
- **Spannende Themen und einen Plan, was an den Schnuppertagen passieren soll**
- **Offenheit und eine zugewandte Haltung**

## Zeitmanagement

Das Schnupperticket sollte immer für einen bestimmten Termin/einen bestimmten Zeitraum gelten, damit man diesen vorbereiten kann. Bestenfalls liegt der Termin nicht mehr als zwei Wochen nach dem Erhalt des Tickets.





Wiedereinsteiger



Jeweils einen

# Flexibles Wiedereinstiegsmodell für Eltern

## Was wollen wir tun?

Für manche Kameraden stellt die eigene Familienplanung einen Grund für einen Austritt dar. Wenn Kinder unterwegs sind und danach über mehrere Jahre versorgt werden müssen, ist es schwierig, einen regelmäßigen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr aufrechtzuerhalten. Wir wollen unsere Kameraden damit nicht allein lassen. Niemand muss der Feuerwehr fern bleiben, weil er Kinder hat. Dazu braucht es flexible Modelle, bei denen auf die zeitlichen Einschränkungen von Eltern eingegangen wird. Beispielsweise können Väter und Mütter von kleineren Kindern für eine gewisse Zeit der Einsatzabteilung fern bleiben und sich stattdessen anderweitig in der Feuerwehr engagieren. Auch könnten ältere Mitglieder im Einsatzfall als Babysitter einspringen. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Wichtigstes Ziel ist, dass die glücklichen Eltern der Freiwilligen Feuerwehr erhalten bleiben.

## Was bringt es?

- **Wir wirken aktiv dem Mitgliederschwund entgegen.**
- **Wir halten geschätzte Kameraden in unserer Mitte.**

## Benötigte Mitglieder

- **Die gesamte Ortfeuerwehr**

## Was brauchen wir?

- **Kreativität**
- **Offenheit**
- **Verständnis**

## Zeitmanagement

Es ist sinnvoll, sich frühzeitig über flexible Modelle Gedanken zu machen.





Wiedereinsteiger



Jeweils einen

# „Schwamm drüber – Neuanfänge wagen“

## Was wollen wir tun?

Warum endet ein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr frühzeitig? Zweifellos sind in einem gewissen Teil der Fälle persönliche Gründe die Ursache. Hier sollte ein Austritt nicht stillschweigend hingenommen werden. Stattdessen lautet die Botschaft: „Du bist wichtig und wir schauen gemeinsam, wie Du Dich wieder heimisch fühlen kannst.“ Gerade persönliche Probleme sollten auch im persönlichen Gespräch geklärt werden. Sollte es zwischen einzelnen Kameraden Streit geben, kann ein anderer Kamerad als Mediator fungieren und vermitteln. Bereits ausgetretene Kameraden werden besucht und wieder eingeladen. Auch hier bieten sich klärende Gespräche mit Mediatoren an. Wichtig sind klare Worte und die Botschaft, dass der Kamerad fehlt beziehungsweise fehlen würde.

## Was bringt es?

- **Wir wirken aktiv dem Mitgliederschwund entgegen.**
- **Wir halten geschätzte Kameraden in unserer Mitte.**
- **Wir schaffen ein gesundes Arbeitsklima in der Freiwilligen Feuerwehr.**

## Benötigte Mitglieder

- **Einen Kameraden als Initiator und einen als Mediator**

## Was brauchen wir?

- **Offenheit**
- **Verständnis**
- **Kraft, eigene Befindlichkeiten hinten anzustellen**

## Zeitmanagement

So zeitnah reagieren wie möglich.





Wiedereinsteiger



Jeweils einen

# Einladungen von der Feuerwehr

## Was wollen wir tun?

Wenn Kameraden die Feuerwehr ohne Nennung von Gründen oder im Streit verlassen, soll das nicht das Ende ihres Engagements sein. Stattdessen starten wir eine Briefkampagne. Dabei senden wir über einen Zeitraum von vier Wochen jede Woche eine Postkarte (beim Thüringer Feuerwehr-Verband zu bestellen). Jede dieser Postkarten hat einen anderen Spruch und eine ansprechende Gestaltung. Alle aber sagen im Grunde nur eines aus: „Du fehlst. Bitte komm wieder!“ Sollte diese Briefaktion keinen Erfolg haben, sollte das ausgeschiedene Mitglied persönlich aufgesucht werden, um die Ansprache der Karten noch einmal persönlich vorzubringen.

## Was bringt es?

- **Wir wirken aktiv dem Mitgliederschwund entgegen.**
- **Wir reaktivieren ausgeschiedene Mitglieder.**
- **Wir lösen bestehende Probleme.**

## Benötigte Mitglieder

- **Einen Organisator**

## Was brauchen wir?

- **Postkarten**
- **Kraft, eigene Befindlichkeiten hinten anzustellen**





Studenten



unbegrenzt

# Auftritt beim Campusfest

## Was wollen wir tun?

Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr gilt in uninformierten Kreisen als eine einfache Vereinstätigkeit. Dass es hier um viel mehr geht, wollen wir allen beweisen. Ein Student, der sich als Kamerad engagiert und auch Einsätze fährt, sollte die Möglichkeit haben, sich auch an seiner Universität oder Fachhochschule als Feuerwehrmitglied zu präsentieren. Auf diese Weise wird der Dienst für ihn zu einem Ehrenabzeichen, das er stolz präsentieren kann. Eine Möglichkeit, dies umzusetzen, sind Campusfeste, bei denen die Freiwillige Feuerwehr aktiv sein sollte. Neben einer großen Schauübung, bei der die jeweiligen Studenten im Mittelpunkt stehen, sollten die Anwesenden aktiv eingeladen werden.

## Was bringt es?

- **Studenten erfahren Anerkennung.**
- **Die Ortsfeuerwehr kann verstärkt Studenten ansprechen.**

## Benötigte Mitglieder

- **Alle verfügbaren Mitglieder der Ortsfeuerwehr**





# Projekttag: Dein Beitrag für die Freiwillige Feuerwehr

## Was wollen wir tun?

Wenn junge Menschen anfangen, sich zu Experten in bestimmten Gebieten zu entwickeln, will die Freiwillige Feuerwehr an ihrer Seite sein. Wir freuen uns auf neue Ideen und Kenntnisse. Dafür geben wir Azubis und Studenten ein Podium. Bei speziellen Projekttagen/Versammlungen teilen diese ihre Expertise in ihren Fachgebieten mit den Kameraden. Außerdem werden sie angehalten, dieses Zusatzwissen auch im Alltag anzuwenden. So kann der Marketingstudent die Öffentlichkeit unterstützen, der Installateur erklärt Leitungssysteme und Druckverhältnisse und der Medientechnik-Student hilft bei Videodreh.

## Was bringt es?

- Azubis und Studenten erfahren Anerkennung und werden zusätzlich gebunden.
- Die Ortsfeuerwehr gewinnt neue Erkenntnisse/Einsichten/Fertigkeiten.
- Es gibt eine spannende Veranstaltung.

## Benötigte Mitglieder

- Alle verfügbaren Mitglieder der Ortsfeuerwehr

## Was brauchen wir?

- Willige Azubis und Studenten
- Offene Zuhörer

## Zeitmanagement

Gebt den jungen Menschen genügend Zeit, ihre Beiträge vorzubereiten.





# Qualifizierung zu „Helfern der Feuerwehr“

## Was wollen wir tun?

Auch wenn die Universität oder der Ausbildungsbetrieb fern der Ortsfeuerwehr liegen, kann man junge Menschen in ihrer Berufsausbildung halten. Wir helfen den Studenten und Azubis dabei, zum „Helfer der Feuerwehr“ zu werden. So erlangen sie in Universität und Betrieb eine Sonderstellung und beschäftigen sich weiter aktiv als Feuerwehrmitglied. Auch wenn sie vielleicht nicht in ihren Heimatort zurückkehren, bleiben sie dann zumindest der Freiwilligen Feuerwehr insgesamt erhalten.

## Was bringt es?

- Azubis und Studenten erfahren Anerkennung und werden zusätzlich gebunden.
- Es können vorteilhafte Kontakte zu Betrieben und Universitäten entstehen.

## Benötigte Mitglieder

- Die zukünftigen „Feuerwehrliefer“ und ein Organisator

## Was brauchen wir?

- Willige Azubis und Studenten
- Ausbilder





M. m. M.



2-60

# Der Willkommenstag

## Was wollen wir tun?

In der Freiwilligen Feuerwehr streben wir eine allgemeine Willkommenskultur an. Das gilt im Besonderen auch für Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, die hier heimisch werden wollen. Diese sprechen wir mit einem großen Willkommenstag an. Diese Veranstaltung gleicht einem Tag der offenen Tür, wird aber auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt und besonders bei dieser beworben. Dazu gehören auch mehrsprachige Plakate und Aushänge sowie Dolmetscher für die Veranstaltung als solche. Im kleinstädtischen Raum können Migranten auch direkt angesprochen werden. Im Falle von Flüchtlingen ist die Heimleitung zu kontaktieren. In der Großstadt helfen Ausländerbeauftragte, Verbände und Vereine. Beim Fest werden ausländische Mitbürger direkt angesprochen und zum Mitmachen eingeladen. Auch die Kinder verdienen besondere Aufmerksamkeit.

## Was bringt es?

- **Migranten und ihre Kinder lernen die Feuerwehr kennen und werden zum Mitmachen angeregt.**
- **Mitglieder können ihre Freizeit mit Freunden genießen.**
- **Es entsteht ein besonderes Erlebnis.**
- **Es entstehen Inhalte für Webseite, Soziale Medien usw.**

## Benötigte Mitglieder

- **Alle verfügbaren Mitglieder der Ortsfeuerwehr**

## Was brauchen wir?

- **Einen Tag der offenen Tür**
- **Übersetzungen für Plakate/Flyer**
- **Dolmetscher**
- **Offenheit**
- **Mut, auf andere Kulturen zuzugehen**
- **Informationsmaterial (erhältlich beim Thüringer Feuerwehr-Verband)**

## Was müssen wir beachten?

- **Bildrechte klären (siehe Checkliste Bildrechte)**
- **Abstimmung mit Heimleitungen usw.**

## Zeitmanagement

Einladungen sollten zwei Monate vor Beginn der Aktion per Mundpropaganda, Facebook, auf der eigenen Webseite und Aushängen in Schulen, Jugendclubs, Geschäften sowie im Feuerwehrhaus gestreut werden. Alles muss von langer Hand vorbereitet und durchgeplant werden.



M. m. M.



2-100

# Informationsnachmittage in Migranten- und Kulturvereinen

## Was wollen wir tun?

Die Ortsfeuerwehr nimmt Kontakt zu Migranten- und Kulturvereinen auf und versucht, diese von einer Zusammenarbeit zu überzeugen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist ein umfassender Vortrag für alle Interessierten in den Räumlichkeiten der Vereine. Hier erklärt die Freiwillige Feuerwehr anschaulich ihren Auftrag und zeigt Beispiele aus ihrem Alltag. Dabei werden auch kulturelle Unterschiede betrachtet und Anschauungsmaterial in Augenschein genommen. Im Anschluss werden alle Interessierten in die Feuerwehr eingeladen. Gern kann ein solcher Vortrag auch zu einer Reihe ausgebaut werden.

## Was bringt es?

- **Wir bauen nachhaltige Beziehungen zu Migranten- und Kulturvereinen auf.**
- **Wir können Menschen mit Migrationshintergrund direkt ansprechen.**
- **Wir gewinnen Unterstützer für weitere Aktionen mit/für Migranten (z. B. Dolmetscher).**

## Benötigte Mitglieder

- **Ein bis vier Vortragende**

## Was brauchen wir?

- **Spannende Vorträge und Vorführungen**
- **Bildmaterial**
- **Anschauungsmaterial (Uniformen, Equipment)**
- **Offenheit**
- **Mut, auf andere Kulturen zuzugehen**
- **Informationsmaterial (erhältlich beim Thüringer Feuerwehr-Verband)**





M. m. M.



10-30

# Deutschkurse

## Was wollen wir tun?

Die Freiwillige Ortsfeuerwehr sucht in den eigenen Reihen nach Menschen mit pädagogischem Hintergrund oder solchen mit sehr guten Sprachkenntnissen. Gemeinsam mit diesen werden Deutschkurse für Migranten ins Leben gerufen. Diese Kurse sollten über ein halbes Jahr einmal wöchentlich für maximal zwei Stunden stattfinden, um die Feuerwehr nicht zu überlasten. Natürlich können für die Kurse auch Nichtmitglieder eingesetzt werden, die sich gern engagieren wollen. Auf Anfrage wird den Lernenden erklärt, worum es bei der Freiwilligen Feuerwehr geht und wie sie mitmachen können. Beworben wird die Aktion über die Migranten- und Kulturvereine, Mundpropaganda, Aushänge (mehrsprachig) und die entsprechenden öffentlichen Stellen.

## Was bringt es?

- **Wir können Menschen mit Migrationshintergrund direkt ansprechen.**
- **Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration von Migranten und Flüchtlingen.**

## Benötigte Mitglieder

- **Ein bis vier Lehrer/Tutoren (auch Nichtmitglieder)**

## Was brauchen wir?

- **Ein Lernkonzept**
- **Aushänge/Flyer (mehrsprachig)**
- **Lernmaterial (vorher über Schulen/Spenden anschaffen)**
- **Zeit**
- **Offenheit**
- **Mut, auf andere Kulturen zuzugehen**
- **Informationsmaterial (erhältlich beim Thüringer Feuerwehr-Verband)**

## Was müssen wir beachten?

- **Bei Flüchtlingen Abstimmung mit den entsprechenden Behörden**

## Zeitmanagement

Findet einen festen wöchentlichen Termin für etwa ein halbes Jahr.



# REGISTERSEITE

(AUSSORTIEREN)

# REGISTERRÜCKSEITE

(AUSSORTIEREN)

# Allgemein

Der Thüringer Feuerwehr-Verband (ThFV) unterstützt die Feuerwehren durch:

- Beratung (telefonisch, per E-Mail oder nach Rücksprache auch in der Geschäftsstelle oder vor Ort)
- Bereitstellung von Materialien (Zielgruppen-Flyer, Postervorlagen, Werbemittel usw.)
- Vermittlung von Ansprechpartnern und Förderung des Erfahrungsaustausches der Feuerwehren
- Schulungsangebote (z. B. Seminare zu Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Führung, Konfliktbewältigung usw.)
- Weiterentwicklung der Angebote zur Mitgliedergewinnung und -bindung sowie deren Koordinierung und Gewinnung von Kooperationspartnern



**Stefan Heine und Alexander Blasczyk**



Thüringer Feuerwehr-Verband, Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt



(0361) 5518-300



[www.wir-sind-dabei-112.de](http://www.wir-sind-dabei-112.de)



[mitmachen@thfv.de](mailto:mitmachen@thfv.de)



[www.facebook.com/thueringer.feuerwehrverband](https://www.facebook.com/thueringer.feuerwehrverband)

# Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Eltern, Azubis und Studenten

Die Thüringer Jugendfeuerwehr (ThJF) unterstützt die (Jugend)Feuerwehren durch:

- Beratung (telefonisch, per E-Mail oder nach Rücksprache auch in der Geschäftsstelle oder vor Ort)
- Bereitstellung von Materialien (Zielgruppen-Flyer, Werbemittel usw.)
- Schulungsangebote (z. B. Lehrgang zum Erwerb der JuLeiCa, Fortbildung, Brandschutz- und Sicherheitserziehung)
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen und Projekte
- Koordinierung und Gewinnung von Kooperationspartnern



**Jörg Deubert und Holger Münch**



Thüringer Feuerwehr-Verband, Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt



(0361) 5518-308



[www.thueringer-jugendfeuerwehr.de](http://www.thueringer-jugendfeuerwehr.de)



[jugendfeuerwehr@thfv.de](mailto:jugendfeuerwehr@thfv.de)



[www.facebook.com/thueringer.jugendfeuerwehr](https://www.facebook.com/thueringer.jugendfeuerwehr)

Anregungen, Vorlagen und Materialien für Ausbildungen, Übungen und die Brandschutz-/Sicherheitserziehung:



Bildungsportal der ThJF: [www.bildung.feuerwehr-thueringen.de](http://www.bildung.feuerwehr-thueringen.de)



Downloadcenter der DJF: [www.jugendfeuerwehr.de/service/downloadcenter](http://www.jugendfeuerwehr.de/service/downloadcenter)



Landesjugendring Thüringen: [www.ljrt.de](http://www.ljrt.de)

## Informationen und Anfragen zu den UVV und zum Versicherungsschutz:



**Kerstin Lämmerhirt**



Feuerwehr-Unfallkasse Mitte, Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt



(0361) 60 15 44 12



[www.fuk-mitte.de/praevention](http://www.fuk-mitte.de/praevention)



[laemmerhirt@fuk-mitte.de](mailto:laemmerhirt@fuk-mitte.de)

## Eltern als spezielle Zielgruppe für die Mitgliedergewinnung

Die Kampagne „Mach Dein Kind stolz“ des Landesfeuerwehrverbandes Bayern zielt speziell auf die Eltern als eigene, direkte Zielgruppe für die Mitgliedschaft in den Freiwilligen Feuerwehren. Sie ist Teil einer mehrjährigen, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten ausgerichteten Gesamtkampagne zur Mitgliedergewinnung.



**Jürgen Weiß**



Landesfeuerwehrverband Bayern, Carl-von-Linde-Straße 42, 85716 Unterschleißheim



(089) 388 372-0



[www.mach-dein-kind-stolz.de](http://www.mach-dein-kind-stolz.de)



[geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de)

## Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund



**Silvia Darmstädter**



Deutscher Feuerwehrverband, Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin



(030) 2888 48 8-23



[www.feuerwehrverband.de](http://www.feuerwehrverband.de)



[darmstaedter@dfv.org](mailto:darmstaedter@dfv.org)



[www.facebook.com/112willkommen](https://www.facebook.com/112willkommen)

## Zielgruppe Generation 60+

In der Broschüre „65 plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“ stellt der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg diverse Bereiche in der Feuerwehr vor, in denen ältere Feuerwehrkameraden die jüngeren Feuerwehrkräfte unterstützen können. Dadurch werden diese entlastet und können sich mehr auf den Einsatzdienst konzentrieren.



<http://bit.ly/1NwO3Ze>